

LANDESTHEATEREISENACH

SPIELZEIT

25-26

LTE



UNSER **THEATER** IN DER REGION

SCHAUSPIEL

JUNGES SCHAUSPIEL

BALLETT

MUSIKTHEATER

KONZERT

PUPPENTHEATER

GASTSPIEL



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

LANDEST**THEATER**EISENACH

SPIELZEIT

25-26

PREMIEREN

Landestheater Eisenach

2025 – 2026

Sa., 27.09.2025

FUNNY MONEY!

VON RAY COONEY

Sa., 18.10.2025

ROMEO UND JULIA

BALLETT IN 4 AKTEN

Fr., 07.11.2025

14+

PRO AN(N)A

VON MARZENA RYŁKO
mobil im Wartburgkreis

Sa., 08.11.2025

LA BOHÈME

VON GIACOMO PUCCINI

Sa., 15.11.2025

6+

DER LEBKUCHENMANN

VON DAVID WOOD

Sa., 06.12.2025

KLEINER MANN, WAS NUN?

NACH HANS FALLADA

Fr., 09.01.2026

ATLANTIC AFFAIRS

NACH EINER IDEE VON UDO LINDENBERG

Do., 22.01.2026

THÜRINGER SPEZIALITÄTEN – EINE REVUE

VON FRANK BEHNKE
UND BETTINA OSTERMEIER

Sa., 07.02.2026

FRÜHLINGS ERWACHEN

VON FRANK WEDEKIND

Sa., 21.02.2026

URAUFFÜHRUNG

NEXT WAVE

EIN MEHRTEILIGER BALLETTABEND

Sa., 28.02.2026

**DIE OLSENBANDE GREIFT
NACH DEN STERNEN**

NACH DEN FILMEN VON ERIK BALLING
UND HENNING BAHS

Do., 05.03.2026

DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN

VON EMMERICH KÁLMÁN

Sa., 28.03.2026

1984

NACH GEORGE ORWELL

Sa., 18.04.2026

URAUFFÜHRUNG

BUENA VISTA DANCING CLUB

BALLETT VON JORGE PÉREZ MARTÍNEZ

Sa., 16.05.2026

URAUFFÜHRUNG

ÜBER 7 BRÜCKEN

EIN LIEDERABEND MIT SONGS UND
GESCHICHTEN ZU DEN GROSSEN MOMENTEN
DES 20. JAHRHUNDERTS

Sa., 04.07.2026

THE ADDAMS FAMILY

VON ANDREW LIPPA

VORWORTE



Dr. Michael Brodführer
Landrat Wartburgkreis



Christoph Ihling
Oberbürgermeister
der Stadt Eisenach

Julia Thurn (JT): Angenommen Sie gäben in dieser Spielzeit Ihr Debüt auf der Bühne des Landestheaters Eisenach, ohne einen Blick in den Spielplan zu werfen. Welche Rolle würden Sie gerne und welche auf keinen Fall spielen wollen, und warum?

Dr. Michael Brodführer (MB): Ich würde mich wohl für eine Rolle wie die von Philipp Klapproth oder Prof. Bernhardt in „Pension Schöllner“ interessieren. Beide Figuren sind von Natur aus neugierig, weltoffen und begeisterungsfähig – Eigenschaften, mit denen ich mich gut identifizieren kann. Eine Rolle, die ich hingegen auf keinen Fall spielen möchte, wäre die eines Politikers, der seine Macht missbraucht – wie etwa in „Macbeth“. Diese Art von Rolle, die von Intrigen und Verrat lebt, würde mit meinem Selbstverständnis von verantwortungsvoller, ehrlicher Politik wenig zu tun haben.

Christoph Ihling (CI): Ein Debüt auf der Bühne eines Theaters ist eine große Sache und kann Grundstein sein für eine vielversprechende Laufbahn. Daher würde ich ganz authentisch am liebsten einen Bürgermeister spielen.

JT: Trotz stetig fortschreitender Digitalisierung lebt das Theater vom Analogen. Wie sieht – vor diesem Hintergrund – Ihr Theater der Zukunft aus?

MB: Ich habe mir überlegt, ob ‚Mein Theater der Zukunft‘ voll auf Digitales setzen sollte, um neue Kommunikationswege zu eröffnen, mehr Menschen zu erreichen und den Austausch zu beschleunigen. Aber ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es nach wie vor viel Analoges braucht. Die persönliche

Interaktion im Theater, die Begegnungen, der ungeschminkte Austausch – das empfinde ich als authentisch. So, wie Generationen das Theater erleben durften, so will ich es auch in der Zukunft erleben dürfen. Also doch eher klassisch und traditionell, so, wie ich es auch als Landrat handhabe: Mit direktem Draht zum Bürger.

CI: Ich denke, es wird auch in einem Theater der Zukunft keinen kompletten Wandel vom Analogen zum Digitalen geben. Das Theater darf keinesfalls seine Identität dadurch verlieren. Mit Hilfe digitaler Technik könnten jedoch neue Formen der Partizipation geschaffen werden. Theater könnten in Zukunft Zuschauer aktiv in ein Stück miteinbeziehen, indem sie als Detektive mit Tablets die Akteure zum Beispiel in einem Kriminalstück unterstützen. Auch hybride Stücke könnten Teil einer Vision sein.

JT: Gesetztenfalls Sie sind Leiter der fiktiven Kulturgruppe „Theater in der Region“ und müssen für deren Mitglieder einen spannenden Theatertag auf die Beine stellen. Was gehört für Sie zu solch einem optimalen Theatertag dazu?

MB: Schönes Wetter und eine Tasse Kräutertee.

CI: Eisenach steht für viele Themen wie Musik, Sport, Demokratiegeschichte und Fahrzeugbau. Ein Theatertag sollte alles haben, was unsere tolle Heimatstadt ausmacht. Das Theater könnte mit neuen Formaten überraschen. Das Thema Musik zieht sich durch die gesamte Wartburgregion. Vorweg würde ich eine Führung hinter den Kulissen des Theaterbetriebs ebenso planen wie einen gemeinsamen Austausch der Berufsschüler oder der Jugend- und Profihandballer des ThSV.

Das Gespräch führte Dramaturgin Julia Thurn mit Landrat Dr. Michael Brodführer und Oberbürgermeister der Stadt Eisenach, Christoph Ihling.





VORWORTE

Liebes Publikum,

Theater für und in Eisenach zu machen, ist eine große Freude! Zumal, wenn man merkt, dass sich erdachte Konzepte einlösen. Es ist gelungen, die von der Politik gewollte und finanzierte Strukturveränderung umzusetzen und der Stadt und der Region mit einer wiedergegründeten Sparte Schauspiel sowie dem etablierten Ballett eine neue Identität zu geben. Mit dem Mix aus Abendspielplan und Theater für Kinder und Jugendliche ist perspektivisch die inhaltliche Sicherung der Zukunft des Landestheaters gegeben, und die Zuwendungsgeber haben es ermöglicht, dass nach vielen Jahren des Haustarifs die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter endlich angemessen bezahlt werden können. Auf diesem Weg ein großes Dankeschön! Zusätzlich – für die gesamte Bundesrepublik einmalig – haben Freistaat, Landkreis und Stadt eine Theatervereinbarung getroffen, die Planungssicherheit bis maximal 2032 schafft. Mit diesen Zusagen ging ein positiver Ruck durch die gesamte Belegschaft, und hat zusätzlich motiviert.

Der Spielplan ist prall gefüllt und frisch, vielfältig und originär. Mit Jorge Pérez Martínez gibt es nach 16 Jahren einen neuen Ballettdirektor, der aufbauend auf der Arbeit von Andris Plucis Akzente setzen möchte, um die Sparte in seinem Sinne weiterzuentwickeln.

Ich freue mich sehr auf die Produktionen unserer Partnertheater in Rudolstadt und Meiningen, die die begonnen Kooperationen auf dem bekannten hohen Niveau fortsetzen werden.

Liebes Publikum, lassen Sie sich verführen und kommen Sie so zahlreich wie in der laufenden Spielzeit in Ihr/unser Landestheater Eisenach. Es lohnt sich!

Jens Neundorff von Enzberg
Intendant Landestheater Eisenach

VORWORTE



Theater befindet sich im Spannungsfeld zwischen einer herausfordernden, unberechenbaren, immer unübersichtlicheren Wirklichkeit und einer Bühnenwelt, die auf ihre eigene Weise vielleicht genau diese Wirklichkeit thematisiert – oder eine alternative, völlig eigene Welt kreiert.

Oder um Heiner Müller zu zitieren: „Und die Funktion von Kunst besteht für mich darin, die Wirklichkeit unmöglich zu machen.“

Vor über 70 Jahren schrieb George Orwell „1984“, einen Science-Fiction-Krimi über die Zerstörung der Menschen durch einen totalitären Überwachungsstaat und erzählte von einer Welt, in der sich der Drang von Wenigen nach totaler Macht durchgesetzt und strukturell verfestigt hat. Was steht hinter dem Streben nach totaler Macht?

Eine ganz andere Form von Macht, nämlich die des Geldes, thematisiert die Eröffnungspremiere der Spielzeit, Ray Cooneys herrlich absurde Komödie „Funny Money“.

Welche Macht haben die Systeme Schule und Elternhaus und deren inhärente Grausamkeiten über die Entwicklung von jungen Menschen auf ihrer Reise in die Erwachsenenwelt? Das Schauspiel „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind mit seinen vielschichtigen Figuren hat bis heute seine Faszination nicht verloren.

Die Macht der Familie steht ebenfalls im Zentrum von „The Addams Family“, dem Musicalhit um die schrägste Familie der Welt. Auch in unserem diesjährigen Weihnachtsmärchen, „Der Lebkuchenmann“, geht es um eine Form der Macht, nämlich die Macht der Freundschaft, die alle Hindernisse überwindet.

Um beim Thema Macht zu bleiben: Ich hoffe, unser vielfältiges Programmangebot hat die Macht, Sie zu einem Theaterbesuch am Landestheater Eisenach zu verführen.

Lydia Bunk
Leitung Schauspiel



Schon beim ersten Mal, als ich als Gastchoreograf ans Landestheater Eisenach kam, fesselte mich der künstlerische Geist der Kompanie und die unglaubliche Unterstützung des Publikums. Die Energie, Leidenschaft und Hingabe des Ensembles hinterließen bei mir nicht nur einen bleibenden Eindruck, sondern steigerten auch die Vorfreude auf meine Aufgaben als neuer Ballettdirektor.

Ich fühle mich geehrt, die Kompanie als deren Leiter auf ihrer künstlerischen Reise zu begleiten. In meiner ersten Spielzeit möchte ich die Türen des Tanzes einem breiteren Publikum öffnen und dieses in einer Saison voll Vielfalt, Emotionen und künstlerischer Entdeckungen willkommen heißen. 2025–26 reicht das Spektrum von der zeitlosen Eleganz des Tanzes in der Produktion „Buena Vista Dancing Club“ über die Erzählung des großen klassischen Meisterwerks „Romeo und Julia“ bis zur innovativen zeitgenössischen Kreation „Next Wave“, die die Grenzen der Bewegung und des Ausdrucks auslotet.

Gemeinsam mit unseren Tänzerinnen und Tänzern sowie dem außerordentlichen Team an Künstlern, Bühnen- und Kostümbildnern strebe ich danach, unser Publikum mit auf eine emotionale und künstlerisch vielfältige Reise durch die Ballettsaison zu nehmen. Diese Spielzeit bietet die Möglichkeit, das volle Potential der Kompanie mit ihrer Vielseitigkeit, Tiefe und ihrem Inspirationspotential zu zeigen.

Ich danke Andris Plucis für die Entwicklung der Kompanie bis hierher. Besonders freue ich mich darauf, dieses neue künstlerische Abenteuer mit Ihnen zu teilen und dabei unvergessliche Momente zu schaffen, die die Kraft und die Schönheit des Tanzes feiern.

Jorge Pérez Martínez
Ballettdirektor



Andris Plucis (Theaterreferent),
Lydia Bunk (Leitung Schauspiel und Hausregisseurin),
Andreas Risto (Technischer Direktor und Ausstattungsleiter),
Jens Neundorff von Enzberg (Intendant),
Diana Merbach (Kaufmännische Direktorin und Disponentin),
Jorge Pérez Martinez (Ballettdirektor und Chefchoreograf);
(v.l.)

THEATERLEITUNG



DIE GESCHICHTE

des Landestheaters Eisenach

1867 – 2025



Julius von Eichel-Streiber



Erste Spielzeit



1898 – Stadttheater Eisenach

1867

1879

1891

1913

19

1867

Der Mäzen Julius von Eichel-Streiber bietet der Stadt Eisenach an, ihr ein Theater zu schenken.

1875

Das von Eichel-Streiber gestiftete Theater wird erbaut.

1. Januar 1879

Mit Gotthold E. Lessings „Minna von Barnhelm“ erfolgt die feierliche Eröffnung des Eisenacher Stadttheaters.

11. Januar 1879

Das erste Konzert des Städtischen Orchesters findet im Stadttheater statt.

Bis 1884

Das Eisenacher Stadttheater steht unter der Leitung der „Großherzoglich-Sächsischen General-Intendanz des Hoftheaters und der Hofkapelle Weimar“.

1889/1890

Gustav Tauscher pachtet das Theater als erster privater Direktor. Die Stadt gibt eine Spielzeitdauer von drei Monaten vor und hat Mitspracherecht beim Spielplan.

19. – 22. Juni 1890

Die 27. Tonkünstlerversammlung findet in Eisenach statt. Richard Strauss dirigiert im Theater die Uraufführung von „Tod und Verklärung“.

1891 – 1912

Auf Gustav Tauscher folgen drei Direktoren, die mit dem Einfluss der Stadt, der schwierigen finanziellen Situation des Hauses und den konservativen Haltungen von Publikum und Presse zu kämpfen haben. Dennoch gastieren in dieser Zeit solch herausragende Schauspielgrößen wie Adele Sandrock (1907 in „Kabale und Liebe“) in Eisenach.

Unter Hermann Rudolph setzt das Theater den Fokus auf Gegenwartsdramatik. 54 Uraufführungen feiert das Schauspiel unter seiner Leitung.

1913 – 1919

Während des ersten Weltkrieges ist das Theater angehalten, Stücke zu Propagandazwecken aufzuführen.

1919 – 1921

In diesen Jahren stehen vermehrt Werke auf den Spielplan, die der Zensur unterliegen.

1921

Die lokale Eisenacher Volksgruppe „Freie Volksbühne“, eine Organisation, die sich der Heranführung des Theaters an die „breite Masse“ verschrieben hat, wird gegründet.



Direktor Richard Gorter



1945 – Eröffnungsvorstellung



1921 – 1927

Der letzte Privatpächter des Theaters wird Richard Gorter, dessen Bestrebungen, auch nicht-deutsche Dramatik zur Aufführung zu bringen, an der Wirtschaftskrise scheitern. Ihm wird 2023 vor der Treppe zum Hauptportal des Theaters ein Stolperstein gewidmet. Trotz seines Klagebriefes an die Stadt, das Theater weiterhin zu verpachten, wird es bis 1933 zum Gastspielhaus mit Aufführungen von unter anderem dem Staatsschauspiel Dresden, Staatstheater München und Burgtheater Wien.

1933

Aus dem Gastspielhaus machen die Nationalsozialisten wieder ein Stadttheater. Seine vollständige städtische Verwaltung und Finanzierung ist Teil ihrer Propagandastrategie.

1941

Das Stadttheater Eisenach und das Landestheater Gotha werden zum Landestheater Gotha-Eisenach zusammengeschlossen.

August 1944

Auf Befehl Joseph Goebbels wird das Theater nebst allen anderen im „Totalen Krieg“ geschlossen und das Personal in den Kriegsdienst geschickt.

1945

Bis Kriegsende bleibt das Theater bis auf eine Beschädigung des Daches durch eine Luftmine sowie Plünderungen in der Nachkriegszeit unversehrt. Das Gebäude wird von Schauspielern, Mitgliedern des antifaschistischen Ausschusses, der Bevölkerung Eisenachs und mit Hilfe der sowjetischen Militäradministration wieder spielbereit hergerichtet.

7. August 1945

Mit Lessings „Nathan der Weise“ feiert das Landestheater seine Wiedereröffnung nach dem Krieg.

1945 – 1948

Das Theater ist wieder privat verpachtet. Intendant Peter Kroll leitet zwar ein erfolgreiches Schauspielensemble, doch erfährt keine finanzielle Unterstützung durch die Stadt. Überliefert ist, dass jeder Theaterbesucher Briketts zum Heizen mitbringen muss.

1946 wird das Städtische Orchester Eisenach mit der Schlesischen Philharmonie zum Philharmonischen Orchester Eisenach vereint.

1948–49

Die Stadt Eisenach übernimmt die Rechtsträgerschaft des Theaters und Paul R. Henker die Intendanz. Damit erhält das Theater wieder den Status Stadttheater.

DIE GESCHICHTE

des Landestheaters Eisenach

1867 – 2025



Richard Rückert



1976 – Bühnenball



1984 – „Kammertanzabend“

1948

1950

1964

1980

19

1950 – 1954

Das Haus wird zum Mehrspartentheater mit Schauspiel und Musiktheater sowie Ballett aus Gotha. Zudem wird das Philharmonische Orchester als Landeskappelle Eisenach ins Theater eingegliedert. Am 1. Januar 1952 wird das Stadttheater zum Landestheater erhoben. Außerdem erfolgen die Vergrößerung der Bühne und der Bau des Werkstattgebäudes.

1954 – 1964

Unter der Leitung von Richard Rückert finden zahlreiche Gastspiele in Hessen sowie der erste Ballettabend seit Bestehen des Landestheaters statt.

1964 – 1968

In seiner Intendanz entwickelt der bekannte Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur Carl Ballhaus einen „Spielplan für die Zuschauer“, indem er dem Publikum bisher noch unbekannte Werke deutscher und nicht-deutscher Autoren und Komponisten vorstellt.

1979

Eine Festwoche zum 100-jährigen Bestehen des Landestheaters findet mit unter anderem einer „Tannhäuser“-Inszenierung und einer Schiller-Matinee statt.

1980 – 1990

1986 wird die Oper „Weiße Rose“ von Udo Zimmermann zeitgleich in Eisenach, Hamburg und Schwerin Uraufgeführt.

Die Künstler des Landestheaters sind aktiv und führend in den gesellschaftlichen Prozessen der Wendezeit und für eine friedliche Revolution.

1992/1993

In der Intendanz von Jürgen Fabritius wird im Kreistag beschlossen, das Schauspielensemble aufzulösen. Fabritius legt deswegen sein Amt nieder. Die Sparte wird geschlossen.

1995/1996

Johannes Steurich wird Intendant bis 2002. Im Sommer 1995 fusionieren das Eisenacher Theater und das Thüringer Landestheater Rudolstadt zur Thüringer Landestheater Eisenach-Rudolstadt-Saalfeld GmbH. Dann wird die GmbH durch die Rechtsträger in Eisenach gekündigt.

2003

Unter der kommissarischen Leitung von Operndirektor Dieter Reuscher beginnt die Zusammenarbeit mit dem Meininger Theater in Form von Schauspiel-Gastspielen.



1987/88 – „Die Glasmanerie“



1993 – Schließung Schauspiel

96

2003

2005

2021

2025

2004

Michael W. Schlicht wird Intendant. Das Landestheater feiert sein 125-jähriges Jubiläum mit einem Galakonzert. Eine harte Phase der künstlerischen Einbußen beginnt. Nach dem Schauspielensemble wird auch der Chor abgeschafft.

2005

Eine neue Sparte, die sich auf Kinder- und Jugendtheater spezialisiert, das Junge Schauspiel, wird gegründet. Das Ballett wird auf 16 Tänzerinnen und Tänzer erweitert und erfährt überregionale Aufmerksamkeit.

2008

Für das Musiktheaterensemble fällt der letzte Vorhang nach „Anatevka“. Die Bespielung des Hauses erfolgt nun auch durch das Musiktheater aus Meiningen. Die Intendanz übernimmt Ansgar Haag.

2009

Zur langfristigen Sicherung des Bestehens wird das Landestheater Eisenach in die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach überführt. Andris Plucis wird Ballettdirektor.

2012 und 2015

Wegen der schwierigen Haushaltslage der Stadt Eisenach 2012 und Plänen im Jahr 2015, die

finanzielle Unterstützung zu minimieren, verhindern die Freunde und Förderer des Landestheaters Eisenach e. V. durch Proteste mit der Bürgerschaft eine Abwicklung des Theaters.

2017

Die Landeskappelle Eisenach geht in der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach auf. Es bestehen nun Kooperationen mit Gotha, Meiningen und Rudolstadt. Andris Plucis wird Künstlerischer Leiter.

2021

Jens Neundorff von Enzberg übernimmt die Intendanten der Theater Eisenach und Meiningen.

2024

Auf politischen Wunsch wird nach über 30 Jahren wieder eine eigene Schauspielsparte mit acht Stellen mit Schwerpunkt Abendspielplan gegründet. Leiterin ist Lydia Bunk.

2025

Nach 16 Jahren geht Andris Plucis als Ballettdirektor in den Ruhestand. Die Leitung des Balletts übernimmt Jorge Pérez Martínez.

VERWALTUNG



Oben: Sandra Peschke (Referentin Pressearbeit und Social Media),
Doreen Wagner (Buchhaltung); (v.L.)
Unten: Heike Lienert-Mondanelli (Intendanzsekretärin), Julia Thurn (Chefdramaturgin und
Theaterpädagogin), Susanne Hofmann (Referentin Besucherservice und Öffentlichkeitsarbeit),
Sistrun Vogel (Mitarbeiterin Künstlerisches Betriebsbüro); (v.L.)



PREMIEREN

Premiere Samstag, 27. September 2025

SCHAUSPIEL

Landestheater Eisenach

FUNNY MONEY!

EINE KOMÖDIE VON RAY COONEY

DEUTSCH VON HORST WILLEMS

Mit „Funny Money!“ schuf Ray Cooney Mitte der 1990er Jahre ein Meisterwerk der absurden Situationskomik. Ausgangspunkt ist eine Kofferverwechslung, die Henry Perkins von einer Notlüge in die nächsten hechten lässt und zwischen stetem Alkoholkonsum und strapazierten Nerven ein wortwitziges Beziehungsschlamassel kreiert. Durch den Wind und viel zu spät kommt Henry an seinem Geburtstag nachhause. Seine Frau Jean ist irritiert, doch schockt sie der Inhalt seines Koffers weitaus mehr: 735.000 Pfund. Sein identisches Gepäckstück hat er offenbar in der U-Bahn vertauscht. So nutzt Henry den Geldsegen und beschließt, mit Jean das Land zu verlassen. Diese hat aber schon das Brathähnchen für die Gäste Vic und Betty vorbereitet, die bereits vor der Tür stehen. Im Laufe des Abends gesellen sich zur fidelen Partyrunde ein bestechlicher Polizist, ein beflissener Taxifahrer und der wirkliche Besitzer des Koffers. Währenddessen verliert sich Henry in amüsanten Ausreden über den Verbleib des Geldes und Jean in der beruhigenden Kraft des Alkohols.

Ob der Koffer am Ende den Weg zu seinem Eigentümer findet, erzählt Cooney in brillant gebauten Plots mit präzisen Pointen.

Regie Alexander Flache

Bühne und Kostüme Petra Linsel-Mahrer

Dramaturgie Julia Thurn

Premiere Samstag, 18. Oktober 2025

BALLETT

Landestheater Eisenach

ROMEO UND JULIA, op. 64

BALLETT IN VIER AKTEN VON SERGE PROKOFIEFF,
ADRIAN PIOTROWSKI, LEONID LAWROWSKI UND SERGEJ RADLOW
REDUZIERTER VERSION VON JOHN LONGSTAFF (1935/36, REV. 1940)

Zahlreiche Umsetzungen erlebte die wohl berühmteste Liebesgeschichte der Weltliteratur im Schauspiel, Musiktheater und Tanz. Die Handlung des Balletts folgt derer des Dramas über die Feindschaft zweier Familien. Heimlich und aus wahrer Liebe lassen sich deren Kinder, Romeo und Julia, von Pater Lorenzo trauen. Bei einem Streit tötet Romeo Julias Cousin und muss fliehen, während Julia einem anderen Mann versprochen wird. Aus Verzweiflung nimmt diese einen Trunk des Paters zu sich, der sie scheinot machen soll. So könne die anstehende Hochzeit hinausgezögert und Zeit gewonnen werden, um Romeo zurückzuholen und sie zu retten. Der Plan Lorenzos geht zunächst auch auf: Julia wird in der Familiengruft beigesetzt, wo Romeo sie findet, aber nicht weiß, dass sie nicht wirklich tot ist. So nehmen erst er und dann Julia sich das Leben, weil sie ohne einander nicht sein können – erwirken dadurch aber die Versöhnung der Familien.

Über ihre reiche Instrumentierung lotet die Ballettmusik von Prokofieff die Grenzen der Tonalität aus, mutet sinfonisch an und beschreibt über ein zartes bis lebhaftes Themenspektrum das Erwachen und schmerzliche Vergehen einer Liebe.

Choreografie Jorge Pérez Martínez
Bühne Matthias Kronfuss
Kostüme Danielle Jost

SCHAUSPIEL





Christoph Rabeneck, Tony Marossek, Hanna Jürgens,, Luca Estelle Horvath, Nele Swanton, Lisa Störr, Sebastian Songin, Noah Alexander Wolf; (v.l.)

BALLETT





Oben: Balázs Szijarto, Antonia Selow, Gaia Zanirato, Andrea de Marzo, Luigi Cifone, Joadson C. Sousa, Lucia Giarratana, Paul Kenny, Verónica Villar Galaz (Ballettmeisterin); (v.L.)
Unten: Daran Pereira Ferreira, Brianna Hicke, Adson Lipaus Zocca, Cara Verschraegen, Elena Zanato, Teresa Alcazar Díaz; (v.L.)

Premiere Freitag, 7. November 2025

JUNGES SCHAUSPIEL

Landestheater Eisenach

PRO AN(N)A

14+

KLASSENZIMMERSTÜCK VON MARZENA RYŁKO

Mit ihrem Blog „Pro An(n)a“ hat Anna ein wichtiges Forum für Social-Media-Nutzerinnen geschaffen. Ihre Anhängerinnen nennen sich Schmetterlinge, deren einziges Ziel es ist, immer dünner zu werden. Sie leben gemäß dem Motto: In der Dünnhheit liegt der Schlüssel zu Glück, Erfolg, Anerkennung und Liebe. Auf dem Weg dorthin begleitet Anna ihre ‚Schützlinge‘, gibt ihnen Tipps, wie man sich auf Kleidergröße 0 herunterhungern und am besten die nächste Fressattacke verhindern kann. Das Leiden hat Anna zu ihrer Leidenschaft gemacht, die Selbstbestrafung zu ihrer Passion. Ihr Leben ist bestimmt von Ana, die weniger verniedlicht Anorexie heißt und für die Essstörung ‚Magersucht‘ steht. Gestört ist Annas Verhältnis zu Nahrungsaufnahme und Körperkontrolle, zu Schönheit und sozialer Gemeinschaft. Und genau das kristallisiert sich mit der Zeit heraus. Gerade in Momenten der sogenannten Schwäche scheint ihr so überzeugendes An(n)a-ABC sie selbst zu verschlingen. Parallel dazu schrumpft die große Netzgemeinschaft zu einer anonymen Gruppe Einsamer, die sich nach Verständnis sehnt, weil ihr vor allem eines fehlt: die Liebe für sich selbst.

Das Landestheater Eisenach bietet zu diesem Klassenzimmerstück über die Themen Essstörung, Magersucht, Schönheitsvorstellungen und Social-Media-Präsenz eine theaterpädagogische Aufbereitung der Inszenierung an.

Regie und Ausstattung Lydia Bunk
Dramaturgie Julia Thurn

Premiere Samstag, 8. November 2025

MUSIKTHEATER
Staatstheater Meiningen

LA BOHÈME

OPER IN VIER BILDERN VON GIACOMO PUCCINI

LIBRETTO VON GIUSEPPE GIACOSA UND LUIGI ILLICA NACH „SCÈNE DE LA VIE DE BOHÈME“ VON HENRI MURGER IN ITALIENISCHER SPRACHE
MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

Auf dem Dachboden eines Pariser Hauses leben die Möchtegernkünstler Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline mehr schlecht als recht. Als Nachbarin Mimì an ihre Tür klopft, kommt neben dem Kampf ums Überleben eine weitere Sorge in Rodolfos Leben: die Liebe.

„Es ist ein herrliches und ein entsetzliches Leben, das seine Sieger und Märtyrer hat“, schrieb Murger in seinem Roman „Scènes de la vie de bohème“ (1851). Nach dieser Vorlage schufen die Erfolgslibrettisten Giacosa und Illica einen fesselnden und zu Tränen rührenden Text über soziale Außenseiter, meist talent- und brotlose Künstler. In Studienjahren habe Puccini selbst nahezu mittellos in Mailand gelebt; so atmet seine Partitur den Esprit der Jugend und die Poesie des Leidens. Gleichzeitig ist „La Bohème“ eine Hymne an die Liebe und zählt zu den größten Opernklassikern.

Markus Lüpertz, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Maler, gestaltete in Personalunion eine bunte Künstlerwelt, die auch Schattenseiten hat – wie im echten Leben.

Musikalische Leitung Kens Lui
Regie, Bühne, Kostüme Markus Lüpertz
Co-Regie Maximilian Eisenacher
Chor des Staatstheaters Meiningen
Dramaturgie Julia Terwald
Es spielt die Meininger Hofkapelle



LA BOHÈME von Giacomo Puccini

Staatstheater Meiningen



Premiere Samstag, 15. November 2025

JUNGES SCHAUSPIEL

Landestheater Eisenach

DER LEBKUCHENMANN

6+

VON DAVID WOOD

DEUTSCH VON MARIA HARPNER UND ANATOL PREISSLER, MIT
MUSIK VON DAVID WOOD UND FRIDTJOF MATTI BUNDEL

Jede Nacht erwachen in der Küche drei besondere Bewohner zum Leben: Herr Salz, der Salzstreuer, Frau Pfeffer, die Pfeffermühle, und natürlich Herr Kuckuck, seines Zeichens Kuckucksuhr und Meistersänger. Diesem ist es heute aber gar nicht nach singen. Pünktlich um Mitternacht versagt ihm die Stimme. Was soll er nur tun, wenn er den Menschen, in deren Küche sie leben, die Uhrzeit nicht mehr vorzwitschern kann? Die werfen doch alles in den Müll, was nicht mehr richtig funktioniert. Zum Glück lässt die Hilfe nicht lange auf sich warten. Der neueste Küchenzuwachs, ein frisch gebackener Lebkuchenmann, nimmt sich des Problems an. „Wir brauchen Honig für den Hals des Kuckucks!“ Mit diesem Vorhaben erklimmt er das höchste Regal, wo der grimmige Teebeutel über alle Gewürze wacht. Doch dann ist ihm auch schon Schleck, die Gangstermaus, dicht auf den Fersen, die allzu gern am schmackhaften Lebkuchenschenkel knabbern würde.

„Der Lebkuchenmann“ von David Wood erzählt mit Musik und Witz eine temporeiche Geschichte über Freundschaft, Mut und Hilfsbereitschaft.

Regie Hüseyin Michael Cirpici

Bühne und Kostüme Elisabeth Vogetseder

Dramaturgie Julia Thurn

Premiere Samstag, 6. Dezember 2025

SCHAUSPIEL

Theater Rudolstadt

KLEINER MANN, WAS NUN?

**SCHAUSPIEL NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN
VON HANS FALLADA**

IN EINER BEARBEITUNG VON JAN JOCHIMSKY

Hans Fallada schaffte mit seinen Romantiteln, was nur wenigen Schriftstellern gelang, sie wurden sprichwörtlich. Durchlebt jemand eine Krise, hört man oft den Stoßseufzer: „Kleiner Mann, was nun?“ Johannes Pinneberg und Emma lernen sich zu Beginn der Weltwirtschaftskrise kennen und heiraten, als ‚Lämmchen‘ ungewollt schwanger wird. Sie freuen sich sehr auf ihren ‚Murkel‘, aber dann verliert Pinneberg seinen Job. Das Paar zieht ins zügellose Berlin, wo der angehende Vater Arbeit in einem Warenhaus findet. Doch ist auch dies nur eine Verschnaufpause beim weiteren sozialen Abstieg. Allein die Zuversicht seiner Frau richtet ihn immer wieder auf.

Auch Falladas Leben kannte Höhen und Tiefen. Er war drogen- und alkoholabhängig, mehrfach vorbestraft und hat doch wie kein zweiter deutscher Schriftsteller vom Leben der sogenannten kleinen Leute erzählt. Sein Roman ist ein detailliertes Psychogramm der wankelmütigen Mittelschicht unmittelbar vor der nationalsozialistischen Machtübernahme. Das Werk, 1932 erschienen, war der letzte große Erfolg auf dem Buchmarkt der Weimarer Republik. Die Geschichte der beiden jungen Menschen, die sich von der Niedertracht der Verhältnisse, Hass und Hetze nicht kleinkriegen lassen, berührt bis heute.

Regie Jan Jochym ski

Bühne und Kostüme Nadine Hampel

Musik Johannes Geißer

Musikalische Einstudierung Thomas Voigt

Dramaturgie Josephine Tietze

UDO LINDENBERGS **ATLANTIC AFFAIRS**

MIT VIZE UDO UND SEINER PANIK-CREW



Premiere Freitag, 9. Januar 2026

SCHAUSPIEL

Landestheater Eisenach

ATLANTIC AFFAIRS

**STERNE, DIE NIE UNTERGEHEN –
ROCKSHOW NACH EINER IDEE
VON UDO LINDENBERG**

MIT SONGS VON MARLENE DIETRICH,
BERTOLT BRECHT UND KURT WEILL

„Das ist nicht Anbetung der Asche, das ist das Weiterreichen des Feuers“, schreibt Udo Lindenberg über „Atlantic Affairs“.

Wie viele große Geschichten beginnt auch diese im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Genauer: In New York, von wo aus Udo sich mit einer unverhofften Erbschaft im Gepäck an Bord der Queen Elisabeth 2 begibt. Auf der Rückfahrt nach Bremerhaven freut er sich schon auf das große Geld. Doch in den 20 mysteriösen geerbten Koffern verbirgt sich nur angestaubtes Notenmaterial von keinen Geringeren als Kurt Weill, Marlene Dietrich und Bertolt Brecht. Was also tun mit dem musikalischen Vermächtnis? Natürlich das einzig Wahre und der Kunst der einst Vertriebenen den Groove der Gegenwart verleihen. So schnappt sich Udo seine neuen Bekannten vom Bord-Entertainment und packt die Nostalgie-Hits an der Wurzel ihres Widerstandsgeists. Volle Fahrt voraus bei einer fantastischen Bühnenshow zwischen Ballroom-Ballade und Maschinenraum-Rock!

Vize Udo und seinen Panikkomplizen

THÜRINGER SPEZIALITÄTEN

Staatstheater Meiningen



Premiere Donnerstag, 22. Januar 2026

SCHAUSPIEL

Staatstheater Meiningen

THÜRINGER SPEZIALITÄTEN – EINE REVUE

VON FRANK BEHNKE UND BETTINA OSTERMEIER

„Zwischen Dänemark und Prag liegt ein Land, das ich sehr mag. Doch warum reduziert man unsere Größe auf Würste und Klöße?“, fragt der Liedermacher Rainald Grebe in seiner musikalischen Satire auf Thüringen. Das Lachen über sich selbst ist Programm bei den „Thüringer Spezialitäten“, einem Liederabend, bei dem eine thüringische Fleischerei zum Dreh- und Angelpunkt für einen fleischbetonten musikalischen Abend wird. Doch hat die typische Fleischtheke noch eine Zukunft? Droht jetzt auch noch den Thüringer Spezialitäten das Aus? Ist die vegane Zeitenwende schon in Thüringen angekommen? Denn kein Schwein ruft mich an, weit und breit ist kein Kunde mehr in Sicht! Der Metzgermeister schlachtet derweil das letzte Ferkel und will noch einmal so richtig die „Sau“ rauslassen. Die Fleischfachverkäuferinnen und Fleischfachverkäufer werfen ihre Schürzen ab, feiern eine letzte große Party.

„Thüringer Spezialitäten“ ist ein launiger musikalischer Abend für Fleischfresser und auch alle anderen. Es geht dabei natürlich um die Wurst und noch viel mehr, wie sollte es in Thüringen auch anders sein!

Regie Frank Behnke

Musikalische Leitung Bettina Ostermeier

Bühne Christian Rinke

Kostüme Michael Lindner

Choreografie Tatiana Diara

Dramaturgie Katja Stoppa

Premiere Samstag, 7. Februar 2026

SCHAUSPIEL

Landestheater Eisenach

FRÜHLINGS ERWACHEN

VON FRANK WEDEKIND

Mit seiner Kindertragödie „Frühlings Erwachen“ wird Frank Wedekind zum Weltautor. Sein 1891 zuerst veröffentlichtes Drama forderte den Geschmack und die gesellschaftliche Ordnung seiner Zeit heraus. 134 Jahre später hat sich die Sexualmoral unserer Gesellschaft gewandelt, aber die pubertäre Sinnsuche eines jeden Menschen ist noch immer dieselbe geblieben.

Frank Wedekinds Drama erzählt die berührende Reise von jungen, vielschichtigen Figuren in die Erwachsenenwelt: Moritz, Wendla und Melchior besuchen die dieselbe Klasse und stecken alle mitten in der Pubertät. Sie probieren sich aus und begeben sich auf die Suche nach ihrer Identität. Dabei sind sie überfordert und begeistert von den Wandlungen, die in und um sie herum stattfinden. Während Wendla und Melchior die eigene Sexualität entdecken, verzweifelt ihr bester Freund Moritz an den Anforderungen, die nicht nur die Schule und seine Eltern, sondern auch er selbst an ihn stellen. Schließlich kann er dem Druck nicht mehr standhalten und begeht Selbstmord. Melchior kann nun mit allem, was auf ihn einwirkt, nicht mehr umgehen und flüchtet: vor Wendla, vor der Verantwortung und vor der Trauer um seinen Freund. Auch heute hat das Drama „Frühlings Erwachen“ seine Faszination nicht verloren: Es bezieht Position für die Jugendlichen, deren Fragen und Zweifel die Gewissheiten ihrer Eltern in Frage stellen.

Regie Lydia Bunk

Dramaturgie Julia Thurn

Premiere Samstag, 21. Februar 2026

BALLETT

Landestheater Eisenach

URAUFFÜHRUNG

NEXT WAVE

EIN MEHRTEILIGER BALLETTABEND

„Next Wave“ steht für den fließenden Übergang zwischen gegenwärtigen Tanz-Ästhetiken und altbewährter Balletttradition. Auf dem Programm stehen die unterschiedlichsten choreografischen Handschriften, die über dynamisch-mitreibende und einzigartig-innovative Stilrichtungen eine neue Sichtweise auf den zeitgenössischen Tanz liefern.

Den Ballettabend kreieren internationale Choreografen, die sich durch ihre individuellen künstlerischen Hintergründe und Erfahrungen auszeichnen und dem Eisenacher Ballettensemble neue Bewegungs-Impulse verleihen. Zwischen der Stärke und Erdung des amerikanischen Modern Dance und der fluiden, Grenzen austestenden Formsprache des europäischen zeitgenössischen Tanzes feiert der mehrteilige Ballettabend „Next Wave“ den künstlerischen Austausch, die Weiterentwicklung und die sich im steten Fluss der Veränderung befindliche Ballett-Landschaft.



DIE OLSENBANDE GREIFT NACH DEN STERNEN

Theater Rudolstadt



Premiere Samstag, 28. Februar 2026

SCHAUSPIEL

Theater Rudolstadt

DIE OLSENBANDE GREIFT NACH DEN STERNEN

KOMÖDIE UNTER VERWENDUNG DER FILME VON ERIK BALLING
UND HENNING BAHS, FASSUNG VON STEFFEN MENSCHING

Die Olsenbande ist zurück! Mehr noch, das Gauner-Trio hat Zuwachs bekommen und sich verjüngt. Ansonsten ist alles wie immer: Die Bande schluckt Unmengen Tuborg-Bier, Yvones Redefluss ist kaum zu bremsen, Benny macht den Wechselschritt und Kjeld leidet an Hunger und Todesangst. Auch gibt es einen Tresor der Firma Franz Jäger Berlin. Der steht an einem Ort, den die Bande nur widerwillig betritt. Aber – Egon hat einen Plan – da hilft kein Jammern. Es geht nicht nur um Geldbeträge mit vielen Nullen, diesmal steht die Existenz Dänemarks auf dem Spiel. Egon und sein Team kämpfen gegen Schurken aus der Unterwelt und Lumpen aus der Oberschicht, müssen aber, wie gewohnt, die nervige Polizei abschütteln. Jensen und Holm, die beiden Kommissare, sind bekannt als Koryphäen, die alle Intrigen durchschauen und trotzdem nichts auf die Reihe kriegen. Ob die Olsenbande diesmal erfolgreich sein wird? Das Finale dieser Komödie birgt eine echte Überraschung, über die es sich lohnt, in diesen turbulenten Zeiten nachzudenken!

Der Däne Egon Olsen ist wahrscheinlich der beliebteste Kleinkriminelle Ostdeutschlands. Ein Millionenpublikum hat jahrzehntelang seine kühnen Pläne bewundert. Wenn etwas in der DDR funktionierte oder die Leute faszinierte, ging mit „mächtig gewaltig“ der Daumen hoch.

Regie Markus Fennert

Bühne Ronald Winter

Kostüme Josefine Schorcht, Ronald Winter

Dramaturgie Josephine Tietze

Premiere Donnerstag, 5. März 2026

MUSIKTHEATER

Staatstheater Meiningen

DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN

OPERETTE IN DREI AKTEN VON EMMERICH KÁLMÁN

TEXT VON LEO STEIN UND BELA JENBACH

In der nächtlichen Glamourwelt des Budapester Varietés lassen die „Mädels vom Chantant“ die Sorgen des Alltags vergessen. Besonders Star-Chansonette Silva Varescu liegen die Männerherzen zu Füßen. Fürstensohn Edwin will sie sogar heiraten. Sein Vater ist dagegen, lässt ihn zum Militär einberufen und arrangiert eine standesgemäße Verlobung mit Comtesse Stasi, Edwins Cousine. Silva erfährt von der geplanten Hochzeit und tritt enttäuscht ihre Amerika-Tournee an. Als sie von dieser zurückkehrt, begegnet sie Edwin wieder, und die Liebe entflammt erneut. Die „Csárdásfürstin“ von Emmerich Kálmán zählt zu den beliebtesten Operetten überhaupt. Bei den berühmten Wiener-Walzer-Melodien, dem schwermütig-schwelgerischen Csárdás und Ohrwurmschlagern wie „Machen wir's den Schwalben nach“ oder „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“ glaubt man kaum, dass der Erste Weltkrieg vor der Tür stand.

Ursprünglich sollte die Operette 1914 im Johann-Strauß-Theater in Wien uraufgeführt werden, dann brach der Krieg aus und die Theatertüren wurden geschlossen. Ein Jahr später gelangte das Werk trotzdem auf die Bühne. Um der Welt am Rande des Abgrunds zu entkommen, steht in der „Csárdásfürstin“ alles unter dem Motto „Carpe diem“, lebe den Moment, denn: „weißt du, wie lange noch der Globus sich dreht, ob es morgen nicht schon zu spät?“

Musikalische Leitung Kens Lui

Regie Dominik Wilgenbus / **Bühne** Peter Engel

Kostüme Uschi Haug / **Dramaturgie** Julia Terwald

Es spielt die Meiningener Hofkapelle

Premiere Samstag, 28. März 2026

SCHAUSPIEL

Landestheater Eisenach

1984

SCHAUSPIEL NACH DEM ROMAN VON GEORGE ORWELL

„Big Brother is watching you“, tönt es im Staate Ozeaniens aus jedem Lautsprecher. Wir schreiben das Jahr 1984. Hier fristet Winston Smith sein Dasein in einem totalitären Staat, der seine Untertanen in jeder Lebenslage kontrolliert. Angestellt ist er im Informationsministerium, das sich darauf spezialisiert, dokumentierte Geschichte korrigierend an die Parteidoktrin anzupassen. Doch insgeheim lehnt sich Winston gegen diese Verfälschung der Wirklichkeit in einem System struktureller Unterdrückung auf. Über seine verbotenen Gedanken führt er Tagebuch, bis sein Leben eine neue Richtung einschlägt: Winston lernt Julia kennen und lieben. Die beiden werden ein Paar und verstoßen damit gegen die staatlichen Vorschriften. Mehr noch: Sie nehmen Kontakt zu einer Untergrundbewegung auf, die angeblich das System in seinen Grundfesten erschüttern soll. Doch werden sie verhaftet und Winston unter Folter vor die Wahl gestellt: Das Leben Julias oder sein eigenes.

George Orwells Roman, der 1948 als literarische Antwort auf Nationalsozialismus und Stalinismus entstand, gilt als die bedeutendste literarische Dystopie des 20. Jahrhunderts. Wer den Roman in der DDR las, musste mit Gefängnis rechnen. Gerade heute ist Orwells Vision von der totalen Überwachung erschreckend aktuell.

Regie und Ausstattung Lydia Bunk
Dramaturgie Julia Thurn

Premiere Samstag, 18. April 2026

BALLETT

Landestheater Eisenach

URAUFFÜHRUNG

BUENA VISTA DANCING CLUB

BALLETT VON JORGE PÉREZ MARTÍNEZ

Mit „Buena Vista Dancing Club“ begibt sich Ballettdirektor Jorge Pérez Martínez auf eine intensive Reise in die Welt der Leidenschaft, Emotion und des Geschichtenerzählens. Zu pulsierenden Rhythmen spanischer und lateinamerikanischer Klänge fängt diese Arbeit die Essenz eines warmen Sommerabends ein, an dem flüchtige Momente sich zu lebenslangen Erinnerungen verfestigen können.

Jeder Teil dieser Choreografie bildet einen Faden im Geflecht, das wir Menschen Leben nennen. Von der Intensität der Liebe und Wärme einer Freundschaft bis hin zur Qual der Enttäuschung und humorüberströmten Überraschungsmomenten zielt dieser Abend darauf ab, das Publikum in eine Sphäre zu versetzen, in der Musik und Bewegung durch symbiotische Kräfte vereint sind. Wie in einer lauen Sommernacht, in der alles passieren kann, treffen sich hier traditionelle Balletteinflüsse und zeitgenössischer Ausdruck. „Buena Vista Dancing Club“ steht für die Schönheit der Spontanität, die Unvorhersehbarkeit des zwischenmenschlichen Austausches und die Magie, die sich bei einem Tanz im Mondschein über die Welt legt.

Choreografie Jorge Pérez Martínez

Premiere Samstag, 16. Mai 2026

SCHAUSPIEL

Landestheater Eisenach

ÜBER 7 BRÜCKEN

EIN LIEDERABEND MIT SONGS UND GESCHICHTEN ZU DEN GROSSEN MOMENTEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Musik begleitet uns ein Leben lang: Von Generation zu Generation gehen wir mit Wiegeliedern ins Land der Träume, die großen Balladen trösten nicht nur über den ersten Liebeskummer hinweg und wir alle haben das Lied, das uns jederzeit zum Tanzen bewegt. Kurzum: Zu Hause ist da, wo unsere Lieblingsplaylist läuft. Lieder sind Zeitzeugen, sie erzählen von Aufbruch und Umbruch, von Hoffnungen und Herausforderungen, von Liebe und Verlust. Lassen wir uns davon leiten und mit der Musik der Vergangenheit die Höhepunkte des 20. Jahrhunderts feiern.

Mit Sängerin und Schauspielerin Anna Steinhardt, Live-Band und dem Schauspielensemble des Landestheaters Eisenach geht es auf eine Reise in die glamourösen Goldenen Zwanziger. Wir finden uns in den Wirren des Zweiten Weltkriegs wieder oder erleben die erste Mondlandung und natürlich den Fall der Berliner Mauer. „Über 7 Brücken“ ist ein berührender Abend mit Liedern und eindrucksvollen Szenen aus den letzten hundert Jahren unserer Geschichte: Ein Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Ost und West und natürlich persönlichen Erinnerungen und historischen Meilensteinen. Bewegte Zeiten bauen auf die Kraft der Musik, und mit genau dieser gehen wir auf eine unvergessliche Reise.

Musikalische Leitung Vinzenz Heinze

Szenische Umsetzung Andris Plucis

Dramaturgie Julia Thurn

Premiere Samstag, 4. Juli 2026

SCHAUSPIEL & BALLETT

Landestheater Eisenach

THE ADDAMS FAMILY

BUCH VON MARSHALL BRICKMAN UND RICK ELICE

MUSIK UND SONGTEXTE VON ANDREW LIPPA

BASIERENDE AUF FIGUREN VON CHARLES ADDAMS

DEUTSCH VON ANJA HAUPTMANN

Mit Folter, Qual und Mordwerkzeugen hat sich die wohl skurrilste Familie der Fernsehlandschaft einen Namen gemacht. Über die TV-Serie „Die Addams Family“ seit 1964 weltweit bekannt, ziehen die Addams nun als humorvoll-schauerhaftes Musical ins Landestheater Eisenach ein. In einer verfallenen Villa im Central Park führen sie ein recht harmonisches Leben. Doch sind sie der Schrecken der gesamten Nachbarschaft, denn ihre Liebe drücken sie etwas anders als gewöhnlich aus. Statt eines netten Kaffeekränzchens verbringen sie den Nachmittag lieber auf der Streckbank oder sprengen die feingedeckte Tafel gleich ganz in die Luft. Die Freude am Abgründtiefen vereint die Familie, deren Tochter nun etwas aus der Reihe tanzt. Wednesday ist frisch verliebt und möchte den furchtbar durchschnittlichen Lukas Beineke heiraten. Nur ihrem Vater Gomez vertraut sie sich an, denn Mutter Morticia würde von den Heiratsplänen nur Alpträume kriegen. Aber Gomez hat noch nie etwas vor seiner Liebsten geheim gehalten – und plötzlich stehen schon die Beinekes vor der Tür für ein nettes Abendessen.

Mit Witz und dem gewissen Augenzwinkern hinterfragt das erstmals am Landestheater von den Sparten Schauspiel und Ballett gemeinsam aufgeführte Musical, was es eigentlich bedeutet, normal zu sein.

Musikalische Leitung Benjamin Trostdorf

Regie Julia Grunwald

Bühne Robert Schrag

Kostüme Danielle Jost

Dramaturgie Julia Thurn

BÜHNENTECHNIK



Hinten: Nikolay Korobko, Christian Dübner, Michael Walter (Bühneninspektor); (v.l.)
Vorne: Christian Wilhelm, Sabine Franke, Lutz Kretzschmar (Bühnenmeister), Kristian Matia,
Andreas Krause (Vorarbeiter und Kraftfahrer); (v.l.)



MASKE



Nadine Mark (Chefmaskenbildnerin), Sandy Ranisch (Maskenbildnerin); (v.l.)



WIEDERAUFNAHMEN

SOLO SUNNY

VON WOLFGANG KOHLHAASE NACH DEM FILM VON KONRAD WOLF, KOMPOSITION VON GÜNTHER FISCHER, IN EINER FASSUNG VON JENNIFER BISCHOFF UND SEBASTIAN KREYER

Ostdeutschland in den 1970er Jahren: Ingrid Sommer alias Solo Sunny tingelt mit ihrer Band durch Klubhäuser und über Feste in der Provinz. Ihr Dasein als Schlager-Chanteuse befriedigt sie nur minder. Auch privat könnte es besser laufen. Sunny wird vergöttert, verfolgt und verfängt sich in einer philosophischen Liaison, bis sie nach einem Streit mit dem Bandchef aus der Gruppe fliegt. Auf dem Boden des bürgerlichen Lebens angekommen, will dieser weibliche Sisyphos das Scheitern nicht akzeptieren. So stürzt sich Sunny in ein neues Bandprojekt.

„Solo Sunny“ basiert auf dem DEFA-Kultfilm von Konrad Wolf und Drehbuchautor sowie Co-Regisseur Wolfgang Kohlhaase mit Renate Krößner in der Titelrolle. Die berührende Geschichte von Sunny ist die eines verlachten Individuums, das trotz Pech in der Liebe und Stolpersteinen auf dem Karriereweg seinen Kampf für Freiheit und Selbstverwirklichung niemals aufgibt. Der Soundtrack zu „Solo Sunny“ entstand in Zusammenarbeit des Musikers und Komponisten Günther Fischer mit der Jazzsängerin Regine Dobberschütz, die Renate Krößner im Film ihre Singstimme leiht. Der Soundtrack war Dobberschütz' größter musikalischer Erfolg.

Gesanglich interpretiert und von einer Live-Band begleitet, erklingen auf der Bühne des Landestheaters Eisenach neben dem berühmten Titellied natürlich auch die anderen Soundtracks aus dem Film.

DIE KLEINE HEXE

VON OTFRIED PREUSSLER

FAMILIENSTÜCK IN EINER BEARBEITUNG VON JOHN VON DÜFFEL

127 Jahre ist die kleine Hexe alt – und damit viel zu jung, um mit den großen Hexen auf dem Blocksberg zu feiern. Warten will sie aber auch nicht. So schleicht sie sich heimlich auf die Walpurgis-Party und wird prompt erwischt. Zur Strafe muss sie das Hexenbuch auswendig lernen und ein ganzes Jahr lang beweisen, dass sie eine gute Hexe ist. Dann darf sie sogar beim nächsten Hexentanz dabei mit sein. Diese Gelegenheit packt die kleine Hexe mit tatkräftiger Unterstützung durch ihren Raben Abraxas beim Schopf und macht sich an ihr Werk: Sie zaubert duftende Papierblumen, verteidigt die Holzsammlerinnen gegen den fiesen Revierförster und lässt Kinderaugen leuchten. Fein säuberlich notiert die grummelige Muhme Rumpumpel all diese Taten, mit denen sie so gar nicht einverstanden ist.



In seinem Kinderbuch geht Otfried Preußler der Frage nach, welche Werte in einer Gesellschaft zählen und zeigt über die herzensgroße kleine Hexe auf, wie sich aus kindlicher Erfahrung ein Urteilskosmos über Moral und Verantwortung entpuppt.

FAUST

Der Tragödie
erster Teil



FAUST

DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Als das wohl bedeutendste und berühmteste deutsche Theaterstück mag der „Faust I“ gelten. In seinem Drama über das menschliche Streben lässt Goethe den gleichnamigen Forscher und Philosophen an ebendiesem verzweifeln. Ein Pakt mit dem Teufel soll Erlösung bringen und ihm zu Wissen, Frauen und Macht verhelfen. Wie aber kann sein steter Vorwärtsdrang in Vollendung fruchten, wenn weder Reflexion noch Verantwortung einen Platz in seiner Suche nach dem haben, „was die Welt im Innersten zusammenhält.“ Voll teuflischer Beseeltheit schreitet dieser Prototyp des (post)modernen Menschen voran und bringt unweigerlich Tod, Wahnsinn und eine zerstörte Welt mit sich.

„Die Bildwelten, die sich an diesem Abend öffnen, können durchaus mit dem sogenannten Metropoltheater mithalten.“

Theater der Zeit, Lina Wölfel

„Was bei [Regisseurin] Bunk vom Fortschrittsstreben bleibt, ist ein Trümmerhaufen, bei ihr erstrahlt die vollends aufgeklärte Erde im Zeichen triumphalen Unheils, wie es an einer Stelle der „Dialektik der Aufklärung“ heißt.“

WELT, Jakob Hayner

PARIS, PARIS



PARIS, PARIS

BALLETT VON JULIA GRUNWALD

MIT BEKANNTEN FILMMUSIKEN, POP SONGS & EVERGREENS

Paris bei Nacht: Funkelnde Boulevards, Künstlerinnen, Künstler und Intellektuelle träumen von Freiheit und Unabhängigkeit, während die Varietés zum Amüsement einladen. Auch der berühmteste Nachtclub der Stadt, das Moulin Rouge, verspricht blendendes Treiben. Hier wird „Voulez vous coucher avec moi“ gepredigt, doch lernen zwischen Cancan und nächtlichen Flirts auch zwei Menschen ungleicher Herkunft sich kennen und bedingungslos lieben. Der junge und mittellose Schriftsteller Chris kommt nach Paris, um sich von der Stadt der Liebe inspirieren zu lassen. Mit seinen neuen Freunden stürzt er sich ins Nachtleben und verliebt sich Hals über Kopf in Satine. Doch hat es ein reicher Duke bereits auf die hübsche Variété-Tänzerin abgesehen und könnte ihre Liebe kaufen. Für wen wird sich Satine entscheiden?

Mit seinen starken Ensemblenummern ist „Paris, Paris“ nicht nur ein mitreißendes Ballett über das legendärste Etablissement Paris'. Es erzählt auch die Geschichte vom größten Gefühl des Menschlichen.

„Eisenach feiert ‚Paris, Paris‘ und Julia Grunwalds Handlungsballett nach einem Musical hat also das Zeug zum Publikumserfolg.“

Thüringer Allgemeine, Michael Helbing

HASE PRIMEL



**BEI DER FEUERWEHR WIRD DER
KAFFEE KALT**



Wiederaufnahme Samstag, 20. September 2025

HASE PRIMEL

**NACH DEM BILDERBUCH VON MARLIESE AROLD UND
ANNET RUDOLPH** BÜHNENFASSUNG VON JOACHIM HENN

Ein schönes Leben könnte der kleine Hase Primel führen: Auf der Wiese liegend Möhrchen essen und sich von vorbeiziehenden Wolkenschäfchen verzaubern lassen. So könnte er gut leben, würden ihn nicht die anderen Tiere wegen seiner Aussprache immerzu auslachen. Primel kann nämlich kein ‚Sch‘, sondern nur ‚Pf‘ sagen. Seine Hasenzähne sind einfach im Weg. Traurig verkrümelt er sich an einen einsamen Teich, wo ihm aber das Hasenmädchen Charlotte zeigt, dass Makellosigkeit furchtbar langweilig ist.

Wiederaufnahme Donnerstag, 12. Februar 2026

BEI DER FEUERWEHR WIRD DER KAFFEE KALT VON HANNES HÜTTNER

IN EINER FASSUNG VON CHRISTOPH MACHA & JOS VAN KANN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM KINDERGARTEN SPATZENNEST EISENACH & MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER BERUFSFEUERWEHR EISENACH

Ein Brand bei Oma Eierschecke oder der umgefallene Baum im Zoo: Die Feuerwehr in einer kleinen Stadt in der Mitte Deutschlands hat so einiges zu tun. Da wird bei Löschmeister Wasserhose und seinem Team nur allzu oft der Kaffee kalt. Seit 1969 begeistert das Kinderbuch über den spannenden Alltag einer Feuerwache. In der Eisenacher Fassung wird daraus ein Solo für einen Schauspieler, der sich in den Löschmeister und auch in alle anderen Figuren verwandelt.

INSPIZIENZ



Dieter Schwarz,
Latchezar Petrov; (v.l.)



THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH





THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

1. SINFONIEKONZERT

SHPILMAN, GLIÈRE & SCHOSTAKOWITSCH

DER EWIGE RUF

Amir Shpilman: „Niggun David“ – Fantasie für Schofar und Orchester

Reinhold Glière: Konzert für Horn und Orchester, B-Dur, op. 91

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 6, h-Moll, op. 54

Der ewige Ruf, der nie verstummt. Er kann leise oder laut, melancholisch oder kämpferisch sein. Doch in jenem Moment, in dem wir ihm lauschen, wird er zu unserem eigenen. Kaum ein Instrument könnte ertümlicher sein als das Horn. Zunächst als Objekt der Jagd, später der Riten und Zeremonien – sein Klang war Warnung und Verheißung. In der jüdischen Tradition erhebt der Schofar seine Stimme zum Gebet – in „Niggun David“, einem wortlosen Gesang, wird das Widderhorn zum Medium, ein spirituelles Echo der Sehnsucht nach dem Absoluten.

Dmitri Schostakowitschs 6. Sinfonie schlägt hingegen einen anderen Ton an. Hier erklingt die Zerrissenheit des 20. Jahrhunderts, die Stimme eines Menschen, der inmitten politischer Stürme nach Wahrheit sucht. Die Sinfonie beginnt in einer düsteren Nachdenklichkeit, als würde ein Ruf aus einer fernen Welt dringen. Doch bald wandelt sich die Stimmung – Ironie, Spott und groteske Tänze durchbrechen die Schwere und offenbaren eine Welt, in der das Tragische und Absurde wohl untrennbar verbunden sind. Der Ruf der Musik aber bleibt bestehen, mal als Mahnung, mal als verzweifelter Aufschrei.

Dirigent Markus Huber

Schofar, Horn Bar Zemach

2. SINFONIEKONZERT

SPOHR, WEBER, SCHUBERT & HAYDN

KLASSISCH! ROMANTISCH!

Louis Spohr: Ouvertüre zur Oper „Jessonda“, op. 63

Carl Maria von Weber: Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2, Es-Dur, op. 74

Franz Schubert: Ouvertüre zur Oper „Fierrabras“, D 796

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 101, D-Dur, Hob.I:101 – „Die Uhr“

Spohr, Weber, Schubert und Haydn – vier Titanen der klassisch-romantischen Musikgeschichte! Zweifellos waren sie Wegbereiter auf ihren jeweiligen musikalischen Pfaden, die die Strömungen ihrer Zeit intuitiv aufgriffen und die Grundlage für zukünftige Komponisten-Generationen legten. Eines jedoch ist gewiss, die einen wären ohne die anderen wohl nicht denkbar beziehungsweise hätten es wohl nicht zu jener virtuosen Brillanz gebracht, für die sie heute noch gerühmt werden. Eine gegenseitige Beeinflussung war erkennbar vorhanden und trug zur Entwicklung der musikalischen Landschaft ihrer Zeit bei. Besonders das Verhältnis zwischen Spohr und Weber war ein wertschätzendes, wenn nicht gar freundschaftliches. Beide kannten einander noch aus ihrer gemeinsamen Gothaer Zeit: Karoline Amalie von Hessen-Kassel richtete 1812 das Deutsche Musikfest in der Margarethenkirche in Gotha aus, bei dem Carl Maria von Weber als Pianist und Louis Spohr als Dirigent der Gothaer Hofkapelle mitwirkten. Mit den vier in diesem Sinfoniekonzert gespielten Werken offenbaren sich die exzellenten Vermächtnisse vergangener Musikpochen in harmonischem Einklang – für einen flüchtigen Moment verschmelzen Raum und Zeit zu einem einzigen, unendlichen Augenblick klassisch-romantischer Ästhetik.

Dirigent Markus Huber
Klarinette Anna Erchinger

3. SINFONIEKONZERT

STRAUSSIANA

DIE GROSSE STRAUSS-GALA

Richard Strauss: „Don Quixote“, Phantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters – Tondichtung, op. 35

Johann Strauß (Sohn): Ouvertüre zur Operette „Das Spitzentuch der Königin“

Herzog Ernst II.: Ouvertüre zur Oper „Santa Chiara“

Johann Strauß (Sohn): „Neues Leben“ – Polka française, op. 278

Constanze Geiger: Ferdinandus-Walzer, op. 10

Johann Strauß (Sohn): „Grillenbanner“ – Walzer im Ländlerstile, op. 247

Johann Strauß (Sohn): Albion-Polka, op. 102

Erich Wolfgang Korngold: „Straussiana“ für Orchester

Johann Strauß (Sohn), der legendäre Wiener-Walzer-König, wurde in Wien geboren – er verstarb jedoch als Deutscher, nämlich als Bürger des Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha. Aus Liebe zu Adele entsagte der k.u.k.-Hofball-Musikdirektor seiner österreichischen Staatsbürgerschaft. Als Kunstverständiger öffnete Herzog Ernst II. der Berühmtheit gerne die Pforten und war bereit, Strauß zu „seinem“ Bürger zu machen. Aus Dankbarkeit widmete Strauß dem Herzog die Polka française „Neues Leben“. Im Rahmen des Jubiläumskonzerts „Straussiana“ erklingen Werke unter anderem von Strauß' Zeitgenossen, Bewunderern und vom Meister selbst. Natürlich darf auch sein nichtblutsverwandter Namensvetter Richard Strauss nicht fehlen, der seinerseits ein Meister des spätromantischen Walzers war. Mit „Don Quixote“, einer Tondichtung über ein Thema ritterlichen Charakters, eröffnet Star-Cellist Alexey Stadler seine Residency.

Dirigent Markus Huber

Violoncello Alexey Stadler – Artist in Residence 2025/26

Viola Fred Ullrich

4. SINFONIEKONZERT

WEBER, LISZT, WAGNER & RAFF

VON THÜRINGEN IN DIE WELT

Carl Maria von Weber: Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“, op. 81

Franz Liszt: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, Es–Dur, S. 124

Richard Wagner: Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“, WWV 70

Joachim Raff: „Aus Thüringen“ – Suite für Orchester, WoO 45

Thüringen ist eine wahre Schatzkammer der Musikgeschichte: Über Jahrhunderte hinweg haben herausragende Komponisten, virtuose Musiker und meisterhafte Instrumentenbauer die Kulturlandschaft geprägt – eine außergewöhnliche Musiktradition, die tief in der europäischen Kulturgeschichte verwurzelt ist. Für viele Komponisten war Thüringen das Sprungbrett zu einer internationalen Karriere oder ersehntes Ziel als künstlerischer Heimathafen. Die musikalischen Zentren des Landes – allen voran die Residenzstädte Gotha, Eisenach, Weimar und Meiningen – boten Komponisten nicht nur erstklassige Hofkapellen, sondern auch die entsprechende kulturelle und ideelle Atmosphäre, um künstlerisch Bahnbrechendes zu fertigen.

Besonders in der „Romantik“ zeichnete sich die Musik durch emotionale Tiefe, poetische Ausdruckskraft und eine enge Verbindung zur Natur aus. So entsprangen dieser Musikepoche bedeutende Komponisten wie Franz Liszt, Carl Maria von Weber und Richard Wagner. Obwohl Joachim Raff nicht aus Thüringen stammt, hat er mit seiner Suite „Aus Thüringen“ ein musikalisches Denkmal für das Land sowie eine romantische Klangreise durch die Region geschaffen.

Dirigent Markus Huber
Klavier Gerhard Oppitz

5. SINFONIEKONZERT

PROKOFJEW, RACHMANINOW & TSCHAIKOWSKI

SCHICKSAL UND LEIDENSCHAFT

Sergei Prokofjew: Suite aus dem Ballett „Romeo und Julia“

Sergei Rachmaninow: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2, c-Moll, op. 18

Pjotr I. Tschaikowski: Sinfonie Nr. 5, e-Moll, op. 64

Besonders in der Musik russischer Komponisten spiegelt sich eine Tiefe wider, die zwischen tragischer Schicksalsergebenheit und leidenschaftlichem Aufbegehren changiert. Prokofjews „Romeo und Julia“ lässt die uralte Geschichte der verbotenen Liebe in schroffen, expressiven Klangfarben aufleben. Doch dazwischen blühen Momente ungestümmter Leidenschaft auf – stellvertretend für die jugendliche Hingabe, die sich verzweifelt gegen die dunklen Vorzeichen der Katastrophe stemmt.

Beinahe wäre auch Rachmaninows Karriere zu einem Desaster geworden – er war für seine Schwermütigkeit bekannt, und so suchten ihn massive Selbstzweifel heim. Er musste sich einer Hypnose-Therapie unterziehen, bis er mit der Komposition seines 2. Klavierkonzerts beginnen konnte. Auch Tschaikowskis 5. Sinfonie offenbart sich als ein Monument des existenziellen Ringens. Ihr „Schicksalsmotiv“, das sich durch alle Sätze zieht, ist von einer bedrückenden Unvermeidlichkeit – ein Sinnbild für Tschaikowskis Melancholie und Depression. Ist der triumphale Schluss somit nur der verzweifelte Versuch, dem eigenen Untergang zu trotzen?

Dirigent Alessandro Crudele

Klavier Anna Fedorova

6. SINFONIEKONZERT

MENDELSSOHN & SPOHR

VERLEIH UNS FRIEDEN!

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Verleih uns Frieden“ – Gebet MWV A 11

Louis Spohr: „Des Heilands letzte Stunden“ – Passionsoratorium WoO 62

Die Passion ist das Herzstück der christlichen Lehre, eine Erzählung von Opfer, Liebe und Schmerz, die im Angesicht des Todes zur Vergebung und Erlösung führt. Besonders am alljährlichen Karfreitag, jenem Tag des stillen Leidens und der tiefen Besinnung, wird die Tragik, aber auch die Herrlichkeit der irdischen Existenz offenbar. Dieser Tag ist somit nicht nur eine Erinnerung an das Leiden Jesu Christi per se, sondern bietet auch die Möglichkeit, über das eigene Dasein im Kollektiv der Mitmenschen zu philosophieren.

Das Libretto des Theologen Friedrich Rochlitz inspirierte den Komponisten Louis Spohr zu einer einzigartigen Vertonung des Passionsgeschehens – vom Verhör Jesu bis hin zur dessen Grablegung. Mit dem Oratorium „Des Heilands letzte Stunden“ gelang Spohr ein epochales Meisterwerk, das den Schmerz der Leidensgeschichte in sich trägt, zugleich aber auch die Möglichkeit zur Hoffnung bietet, und es vermag, inneren Frieden zu verleihen. Seine Uraufführung erlebte das Passionsoratorium am Karfreitag des Jahres 1835.

Musikalische Leitung KMD Jens Goldhardt

Solisten Johanna Neß (Sopran), Bettina Denner (Alt),
Florian Neubauer (Tenor), Hinrich Horn (Bass)

Chor Bachchor Gotha, Vokalkreis Gotha

7. SINFONIEKONZERT

DELIUS, BRUCH & BEETHOVEN

IN DER NATUR

Frederick Delius: „On Hearing the First Cuckoo in Spring“ [Vom Hören des ersten Kuckucks im Frühling] – Tondichtung aus „Two Pieces for Small Orchestra“, Th.VI/19

Max Bruch: „Schottische Fantasie“ für Violine und Orchester, op. 46

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6, F-Dur, op. 68 – „Pastorale“

Das Sujet der „Natur“ beziehungsweise „Landschaft“ wird in der Musik häufig als Spiegelbild der äußeren Welt, aber auch als Ausdruck innerer Empfindungen verwendet. Die Komponisten greifen deshalb auf die von der Natur vorgegebenen Klänge und Stimmungen zurück, um bestimmte Bilder und Atmosphären entstehen zu lassen oder Emotionen zu vermitteln.

Ludwig van Beethoven zeichnet in seiner „Pastorale“ zwar ein Landidyll in nie dagewesener Plastizität, doch begreift er das Tonmalerische auch als Material, um damit eine formal kompromisslose und allen Ansprüchen an die Gattung genügende Sinfonie zu gestalten. Das Gluckern des Baches, der Ruf des Kuckucks und das Donnern des Gewitters sind nicht Selbstzweck, sondern Teil einer übergeordneten Ausdrucksebene. Max Bruch ist es in seiner „Schottischen Fantasie“ für Solo-Violine mit Hilfe schottischer Volkslieder und inspiriert von den Romanen von Sir Walter Scott gelungen, eine romantische Landschafts-Atmosphäre beziehungsweise Tonmalerei mit Lokalkolorit heraufzubeschwören, ohne Schottland je bereist zu haben.

Dirigent Markus Huber

Violine Alexej Barchevitch

8. SINFONIEKONZERT

ROBERT & CLARA SCHUMANN VS. BRAHMS

DER SCHATTEN DER LIEBE

Robert Schumann: Ouvertüre zum Dramatischen Gedicht „Manfred“
nach Lord Byron, op. 115

Clara Schumann: Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll, op. 7

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4, e-Moll, op. 98

Die Beziehung zwischen Robert und Clara Schumann sowie Johannes Brahms gehört zu den faszinierendsten Dreieckskonstellationen der Musikgeschichte, geprägt von tief empfundener Freundschaft, künstlerischer Bewunderung und emotionaler Nähe, die – wie zu hoffen ist – innerhalb der Grenzen der gesellschaftlichen Konventionen schwebte. Robert Schumann, der visionäre Komponist und Musikschriftsteller, und Clara Schumann, die herausragende Pianistin und Interpretin seiner Werke, führten eine Ehe, die von intensiver musikalischer Zusammenarbeit, aber auch von Roberts psychischen Krisen überschattet war.

Als Brahms 1853 als 20-Jähriger in das Leben des Paares trat – jung, voller schöpferischer Kraft und mit einem Talent, das Schumann in ekstatischer Begeisterung als „neue Bahnen“ der Musik rühmte –, entwickelte sich ein tiefes Band zwischen den Dreien. Robert förderte den jungen Brahms mit väterlicher Wärme, während Clara in ihm einen Seelenverwandten fand. Es blieb Claras Geheimnis, ob ihre Beziehung je die Schwelle zur romantischen Erfüllung überschritt – ein schattenhaftes Mysterium der Musikgeschichte.

Dirigent Markus Huber
Klavier Ragna Schirmer

Freitag, 28. November 2025

GROSSE OPERNGALA

HOMMAGE AN GEORGES BIZET

Georges Bizet: Auszüge aus den Opern „Carmen“ und „Les pêcheurs de perles“
Heroische Klänge und zu Herzen gehende Dramen – das ist Oper in Reinkultur! Tauchen Sie ein in das Reich der überirdischen Töne und genießen Sie die einzigartige Klangmagie des französischen Komponisten Georges Bizet – 2025 jährt sich sein 150. Todestag! Liebe, Rivalität, Verlust und Tod! Dies sind die Motive, die die fesselnden Handlungen der Opern Bizets charakterisieren – ob „Carmen“ oder „Les pêcheurs de perles“. Erleben Sie eine Operngala voller Leidenschaft und Dramatik und freuen Sie sich auf Stars der internationalen Opernszene!

Musikalische Leitung Aurélien Bello | Jean-Philippe Sarcos

Mezzosopran Marion Vergez-Pascal

Tenor N.N. / Bariton: N.N.

Freitag, 19. Dezember 2025

PHILHARMONISCHE WEIHNACHT

Pjotr I. Tschaikowski: Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester, A-Dur, op. 33

Das Weihnachtskonzert der Thüringen Philharmonie stellt im Dezember einen wahren Klassiker des Konzertprogramms dar und ist bereits philharmonische Tradition – seit vielen Jahren versprüht es eine festliche Atmosphäre und stimmt auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Neben klassisch-festlicher Musik verspricht das diesjährige Überraschungsprogramm auch mitreißende und beschwingte Weihnachtsrhythmen. Als besonderen Gast begrüßen wir unseren Artist in Residence Alexey Stadler am Solo-Violoncello. Wir laden Sie herzlich ein, sich bei unserem vergnüglichen Konzert in weihnachtlichem Ambiente verzaubern zu lassen!

Dirigent Markus Huber

Violoncello Alexey Stadler – Artist in Residence 2025/26

Freitag, 2. Januar 2026

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

AUFTAKT! DIE NEUNTE!

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9, d-Moll, op. 125 – „Ode an die Freude“
Voller Überschwang beschwört Friedrich von Schillers Gedicht „An die Freude“ eine alle Menschen verbindende Empfindung, eine Art göttlicher Inspiration, die alles irdische Leben vereint und beflügelt. Von dieser Ode war Ludwig van Beethoven bereits in jungen Jahren fasziniert, vor allem ob der heroisch-ehrenden Macht der Sprache und übergeordneten humanistischen Botschaft. Als Beethoven auf dem Zenit seines kompositorischen Schaffens war, drängte es ihn geradezu, diese „Ode an die Freude“ im Rahmen des Finalsatzes seiner 9. Sinfonie in einem waghalsigen, vokal-sinfonischen Hymnus erklingen zu lassen. Zum Jahresabschluss folgt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach der Tradition, sich vom Idealismus Schillers und Beethovens anstecken zu lassen und damit das neue Jahr 2026 beschwingt zu begrüßen.

Dirigent Michael Hofstetter

Solisten N.N.

Chor Konzertchor Gotha | Suhler Singakademie

Montag, 16. Februar 2026

ROSENMTAGSKONZERT

VON HEXEN, ELFEN, MAGIERN UND ANDEREN WESEN

Mit Werken von Howard Shore, John Williams, Edvard Grieg und Carl Nielsen
Dass klassische Musik nicht immer ernst, steif und trocken ist, sondern auch sehr humorvoll, hintersinnig und lustig (vielleicht sogar ein bisschen verrückt) sein kann, zeigt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in ihrem traditionellen Rosenmontagskonzert. Freuen Sie sich auf ein unterhaltsames, kurzweiliges und vor allem unbeschwert-humoristisches Konzertprogramm, das Sie mit einem klanglichen Augenzwinkern überraschen wird!

Dirigent Russell Harris

Freitag, 5. Juni 2026

BAROCKIMPULS „MEDEA“

MELODRAM VON GEORG ANTON BENDA

Georg Anton Benda: „Medea“ – Ein mit Musik vermischtes Melodram für Sprecherin und Orchester | Fassung von 1784 | „Mannheimer Fassung“

Das „Medea“-Melodram des in der Gothaer Hofkapelle wirkenden Komponisten und Instrumentalvirtuosen Georg Anton Benda beeindruckt durch seine unmittelbare Ausdrucksintensität und die eindringliche Vergegenwärtigung vielschichtiger Gefühls- und Gedankenwelten. Wenn Medea erklingt, offenbart sich in ihrem schizophrenen Monolog ihr schauerlich-grausames Schicksal. Jason, der Vater ihrer Kinder, den sie einst leidenschaftlich liebte und der erst durch sie zu Macht und Herrschaft gelang, verstieß sie für eine andere Frau. Doch Medea hasst so leidenschaftlich, wie sie liebt. Ihre Rache bringt nicht nur dem Königspaar Jason und Kröusa den Tod, sondern lässt sie auch zur Mörderin ihrer eigenen Kinder werden.

Musikalische Leitung Alexej Barchevitch

Musikalische Einstudierung Irmgard Huntgeburth

Sprecherin Doerthe Maria Sandmann

Es spielt das Barockorchester

der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Samstag, 20. Juni 2026

BAROCKIMPULS „ORPHEUS“

OPER VON CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

Oper in drei Akten | „Dörffel-Fassung“

Musik von Christoph Willibald Gluck | Libretto nach dem Französischen von Pierre Louis Moline in der Übersetzung von Alfred Dörffel

„Orpheus! Ist's Täuschung, ist's Wahrheit?“ – Christoph Willibald Glucks Oper setzt mit Orpheus' herzerreißender Klage über seine verstorbene Ehefrau Eurydike ein. Der Gott Amor ermöglicht ihm jedoch, Eurydike aus der Unterwelt zu befreien. Auf dem Weg aus dem Hades weigert er sich gemäß der Weisung der Götter, Eurydike anzusehen – das lässt sie an seiner Liebe zweifeln. Als sich Orpheus dennoch zu ihr umdreht, stürzt Eurydike zurück in die Unterwelt. Mit seiner fatalen Entscheidung tritt Orpheus eine Lawine an Emotionen los und zeigt, dass Kunst, Musik und Gesang im Namen der Liebe dem Schrecken des Todes trotzen können.

Musikalische Leitung Michael Hofstetter

Chor Cantus Thuringia

Orpheus Valer Sabadus | **Eurydike** Julia Kirchner

Amor Anna Sayn

Es spielt das Barockorchester
der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Sonntag, 7. Juni 2026

FAMILIENKONZERT

DAS DSCHUNGELBUCH

Familienkonzert für Erzähler, Bläseroktett und Schlagzeug

Mit Musik von George Bruns sowie R.B. Sherman und R.M. Sherman

Wer kennt sie nicht, die märchenhafte Geschichte vom Findelkind Mogli, das von wilden Wölfen im indischen Urwald aufgezogen wird? Folgt uns in den geheimnisvollen Urwald und erlebt eine mitreißende Geschichte über eine Freundschaft, die Grenzen überwindet. S(w)ingt mit dem verrückten Orang-Utan King Louie, lacht über die urkomische Elefantenparade und lasst euch hypnotisieren von der hinterlistigen Schlange Kaa. Natürlich darf auch der oscarprämierte Song „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ nicht fehlen. Dieser und all die anderen bärenstarken Hits machen das „Dschungelbuch“ zu einem einmaligen musikalischen Spaß für die ganze Familie.

Arrangements Stefan Goerge

Erzähler, Textfassung Patrick Rohbeck

Es spielt das OktoPLUS-Ensemble der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Die Termine werden noch bekannt gegeben

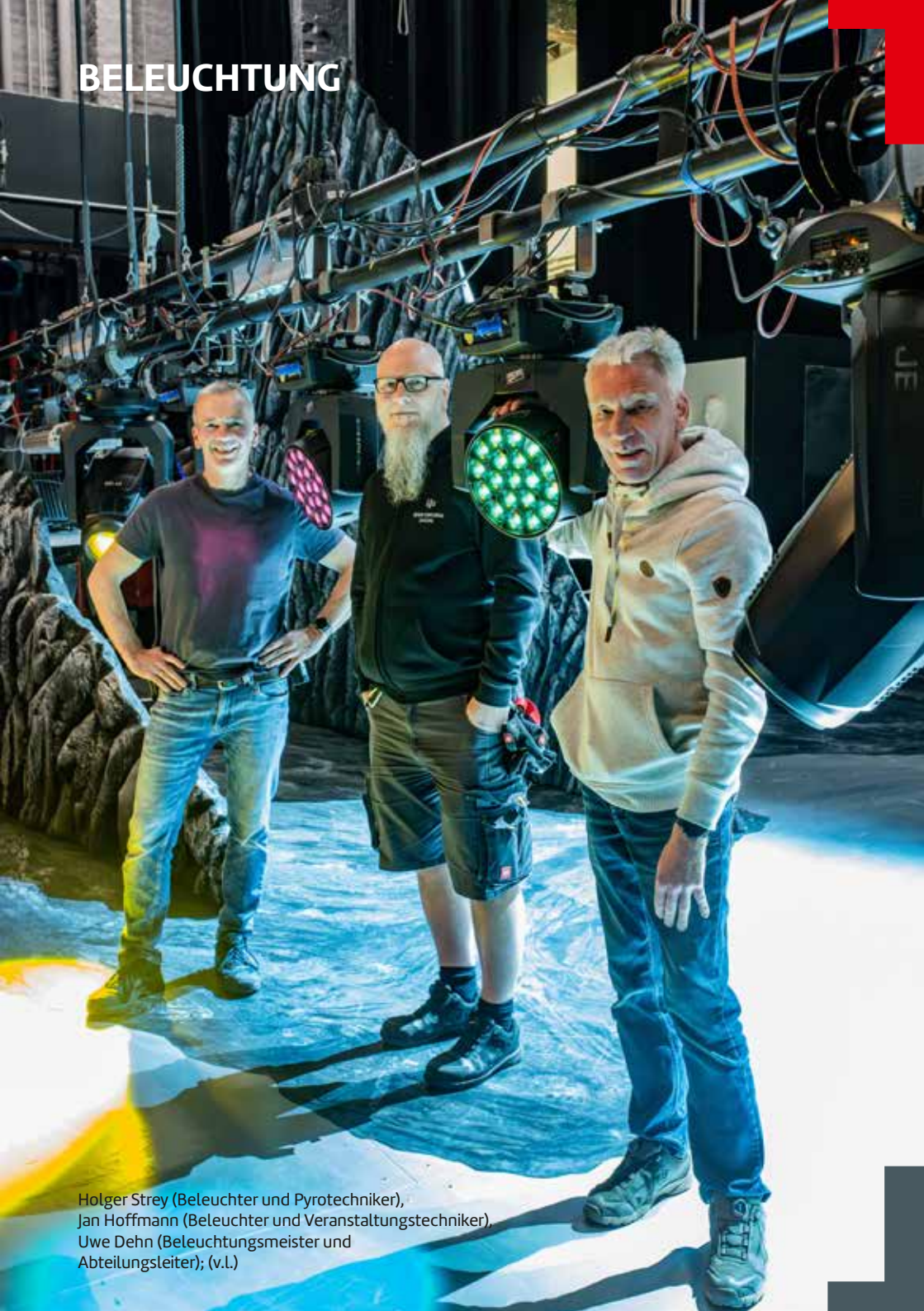
CONCERTINO

KONZERT FÜR DIE KLEINSTEN

In der Spielzeit 2025–26 widmet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein Konzertprogramm speziell den allerjüngsten Klangentdeckerinnen und -entdeckern. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern können Babys und Kleinstkinder im mit Krabbelmatten ausgestatteten Landestheater das musikalische Geschehen ganz nah verfolgen – und dies in fast uneingeschränkter Beinfreiheit! Das etwa 45-minütige Programm gestaltet sich durch die Musik eines Instrumental-Ensembles der Philharmonie, gemeinsames Liedersingen und kleine Spielchen überaus abwechslungsreich.

Mit Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie und Moderatorin Kerstin Klaholz.

BELEUCHTUNG



Holger Strey (Beleuchter und Pyrotechniker),
Jan Hoffmann (Beleuchter und Veranstaltungstechniker),
Uwe Dehn (Beleuchtungsmeister und
Abteilungsleiter); (v.l.)

REQUISITE



Ricarda Ruppert (Chefrequisiteurin),
Daniela Dehn (Requisiteurin); (v.l.)

The background is a complex, abstract composition of various geometric shapes. It includes large circles, some with smaller circles inside them, creating a target-like effect. There are also triangles, squares, and irregular polygons. The color palette is primarily teal and light blue, with some darker and lighter shades creating a sense of depth and texture. The overall style is modern and graphic.

PUPPENTHEATER

Samstag, 20. September 2025

PUPPENTHEATER

Staatstheater Meiningen

HANS IM GLÜCK

PUPPENSPIEL NACH DEN BRÜDERN GRIMM

Statistisch gesehen hört jeder von uns täglich 35 Mal das Wort Glück. Doch kaum ein Begriff ist so schwer zu fassen wie dieser. Auch für Kinder ist Glück häufig mit materiellen Dingen verbunden. Meistens wird das Märchen von „Hans im Glück“ so interpretiert: Hans, der Trottel, verschwendet seinen Lohn, er wirft ihn zum Fenster hinaus. Mit dem Puppenspieler Falk P. Ulke nimmt das Puppentheater des Staatstheaters Meiningen eine andere Sicht auf das bekannte Märchen ein: Glück entsteht nicht durch Reichtum, sondern in uns und unserem Verhältnis zu den Dingen der Umwelt. Dafür wird das Grimm'sche Märchen als Basis genommen und in Form einer Marionetten-Moritat dargestellt. Wie immer gibt es durch aktuelle Anspielungen auch für die Erwachsenen etwas zu lachen. So ist das Publikum eingeladen, bei Suche nach der Antwort auf die Frage nach dem Glück zuzuschauen und mitzumachen. Oder wie Theodor Fontane einmal sagte: „Wenn man glücklich ist, soll man nicht noch glücklicher sein wollen!“

Regie, Text, Ausstattung Falk P. Ulke

Samstag, 25. Oktober 2025

PUPPENTHEATER

Staatstheater Meiningen

FRAU HOLLE

PUPPENTHEATER NACH EINEM MÄRCHEN DER BRÜDER GRIMM

Bei einer Witwe leben zwei Mädchen, die beide Marie heißen. Die eine ist aufdringlich, faul und ziemlich gemein. Doch für die Witwe ist sie ihre richtige Tochter, und genau deshalb wird sie geliebt, umsorgt und darf spielen, wann sie will. Die andere Marie, ihre Stieftochter, mag sie dagegen gar nicht. Mit ihrem Fleiß, ihrer Geduld und ihrem großen Herzen ist sie der Witwe überhaupt nicht ähnlich. Aus diesem Grund muss sie die ganzen Hausarbeiten machen, wird von ihrer Schwester ausgelacht und darf nie spielen. Eines Tages arbeitet die fleißige Marie am Brunnen und muss Wolle spinnen. Als ihr die Finger schmerzen, fällt ihr die Spule ins Wasser. Marie greift danach, fällt in den Brunnen und erwacht im magischen Reich von Frau Holle. Von ihr wird Marie endlich wertgeschätzt – und sie steigt ein in Frau Holles Bettdecken-Business.

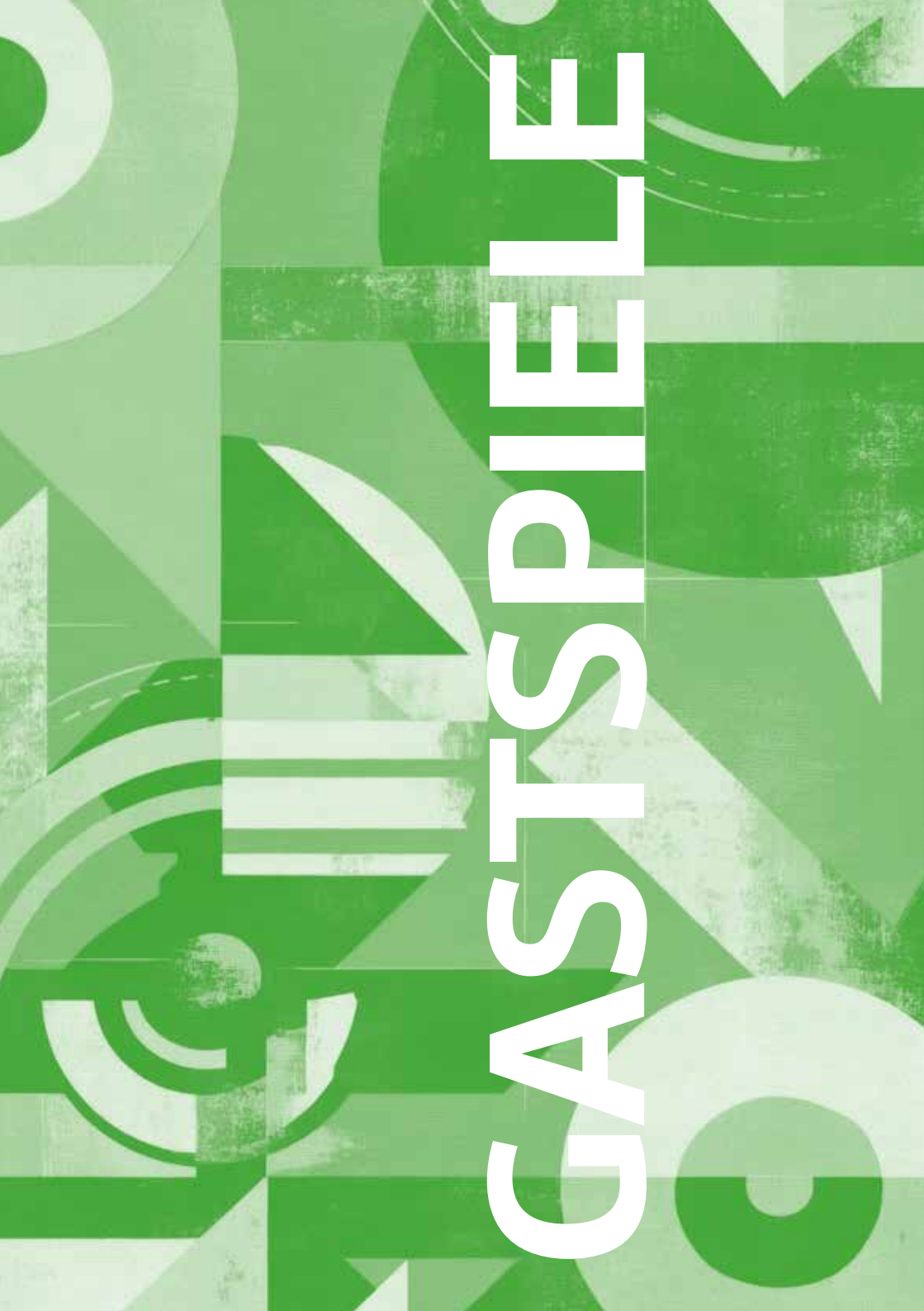
Mit gegenwärtigem Garn und flauschigen Federn schüttelt das Meiningener Puppentheater das bekannte Grimm'sche Märchen frisch auf. Warum schneit es im Winter? Ist ein Goldtaler-Regen eigentlich sehr hart? Wie ist Frau Holle an den Job mit den Bettdecken gekommen? Und warum fällt es manchen Menschen so schwer zu lieben? Ein Solo-Stück mit Kerstin Wiese mit kleinen und auch großen Fragen.

Regie Heidi Lehnert
Bühne und Kostüme Falk P. Ulke
Puppenbau Kerstin Wies
Dramaturgie Henning Bakker

SCHNEIDEREI



Dörte Alsleben, Camille Donath, Manja Schönfelder (Obergewandmeisterin und Gewandmeisterin Herren), Suzian Fong Jacob, Heike Schmidt, Jeanett Hering-Böber (Gewandmeisterin Damen), Ákos Schur (Auszubildender Maßschneider); v.l.



GASTSPIELE

Donnerstag, 18. September 2025

ALFONS JETZT NOCH DEUTSCHERER EIN GASTSPIEL DES KULTURVEREINS EISENACH E.V.

„Was ist eigentlich der Vorteil einer deutschen Staatsbürgerschaft?“, fragt sich Alfons, der wohl wortwitzigste rasende Reporter mit der markanten Trainingsjacke. Seines Zeichens Franzose hat Alfons eigentlich nichts gegen die Deutschen. Ganz im Gegenteil: Mit seinem Puschelmikrofon bewaffnet, fühlt er ihnen gar auf den Zahn – und freut sich, als ihm Olaf Scholz höchst persönlich einen Brief schreibt. Darin lädt der Altkanzler ihn ein, endlich deutscher Staatsbürger zu werden. Doch noch ‚deutscherer‘ sein, was bedeutet das? Disziplin, Pünktlichkeit und Effizienz sind nun wirklich nicht die Tugenden eines ‚normalen‘ Franzosen. Ist es also erstrebenswert, gerade solch ein Deutscher zu sein? Urkomisch, kritisch und nebenbei unweigerlich politisch geht Kabarettist Emmanuel Peterfalvi alias Alfons diesem Identitätsdilemma auf den Grund.

Samstag, 11. Oktober 2025

BAYERISCHES JUNIORBALLETT MÜNCHEN

Eleganz, Tiefgründigkeit, Humor und Leidenschaft – mit seinem abwechslungsreichen Repertoire in höchster Qualität richtet sich das Bayerische Junior Ballett München an ein breites Publikum. Das Ensemble aus 16 jungen Tänzerinnen und Tänzern ist Kulturbotschafter des Freistaats Bayern und der Stadt München. Regelmäßig arbeitet die Kompanie mit renommierten Choreografinnen und Choreografen wie Jiří Kylián, Aszure Barton und Eric Gauthier zusammen und gastiert sowohl auf Bühnen im europäischen Raum als auch in Israel oder Hongkong. Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Spielzeitheftes stand das Programm im Landestheater noch nicht fest, wird aber rechtzeitig über die bekannten Kanäle des Theaters und die Presse bekanntgegeben.

Dienstag, 21. Oktober 2025

AUF EINE CURRYWURST MIT GREGOR GYSI

EIN AUTOBIOGRAPHISCHER BLICK HINTER DIE KULISSEN DES POLITIKBETRIEBS, SO OFFEN UND PERSÖNLICH WIE NOCH NIE

Anekdotenreich und humorvoll erzählt Gregor Gysi von seinem Leben als Politiker, Anwalt, Autor, Moderator – und Familienvater. Im Gespräch mit Hans-Dieter Schütt, der ihn seit Jahren bei seinen Buchveranstaltungen begleitet, lässt Gysi in die Kommunikation im Politikeralltag blicken, verrät, wieso Abgeordnete nicht nach Professionalität aufgestellt werden, welche Redezeitbegrenzungen im Bundestag gelten und warum er sich in Talkshows ans Publikum und weniger an die Mitdiskutierenden wendet. Eine persönlich-politische Richtung schlägt der Abend ein, wenn Gysi aus seinen Büchern „Ein Leben ist zu wenig. Die Autobiographie.“, „Was Politiker nicht sagen ...“ oder „Auf eine Currywurst mit Gregor Gysi“ zitiert. Gemeinsam mit Schütt spricht er über die Zukunft der Linkspartei, das Bücherschreiben, seinen Gerichtsalltag mit Mördern und Dieben sowie seine Familiengeschichte, die von Russland bis Rhodesien führt und ihm sogar ein Lob Lenins einbrachte.

Sonntag, 26. Oktober 2025

RIOS MAGISCHE REISEN – PLÖTZLICH IN NEW YORK

INTERAKTIVE KINDERBUCHLESUNG VON CHRISTOPH KARRASCH

Die Sommerferien stehen vor der Tür, und Rio hat nur einen Wunsch: Endlich die Welt entdecken. Da gibt es bloß ein klitzekleines Problem: Seine Eltern müssen ein Hotel führen und haben keine Zeit für Urlaub. Doch plötzlich ändert sich alles. Eines der Hotelzimmer verwandelt sich und katapultiert Rio und seine Freunde direkt nach New York. Die Weltstadt in Amerika wartet natürlich mit spannenden Abenteuern und jeder Menge Rätsel auf die vier Kinder. Doch hat das Ganze einen Haken: Die Freunde können nur zurückkehren, wenn sie den magischen Gegenstand des geheimnisvollen Phil A. Delphia gefunden haben. Autor, Reisejournalist und „Galileo“-Fernsehmoderator Christoph Karrasch hat mit „Rios magische Reisen“ den Auftakt einer Kinderbuchreihe erschaffen, die auch bei Erwachsenen das Fernweh weckt.

9+

NEXT GENERATION



BAYERISCHES JUNIOR BALLETT MÜNCHEN

NEXT GENERATION



Samstag, 27. Dezember 2025

SLAMMERKRIEG

Was kommt dabei heraus, wenn in der Wartburgstadt der berühmte Sängerkrieg auf Poetry Slam trifft? Natürlich: Ein Slammerkrieg, der im Landestheater Eisenach schon seit vielen Spielzeiten ausgefochten wird. Zu einer willkommenen Abwechslung nach dem Stress der Weihnachtsfeiertage ist dieser Wettstreit der Wortkunst geworden. Wer am Ende als Slammer-Sieger die Bühne verlässt, entscheidet wie immer das Publikum. Also: Auf die Worte, fertig los!

Premiere Samstag, 7. März 2026 & Sonntag, 8. März 2026

STARLIGHTS LIVE

DIE GRÖSSTE ORGEL-SHOW DEUTSCHLANDS

Ganz nach dem Motto „Ich steh auf Orgel – du Pfeife“ hat sich das musikalische Genregenie Nico Wieditz einem besonderen Instrument verschrieben. Als leidenschaftlicher und revolutionärer Kirchenmusik-Fan entfacht er auf seiner Orgel ein Feuerwerk der Musikgeschichte. Von Bach und Mozart über Billy Eilish, die Beatles und Pink bis hin zur Filmmusik von „Fluch der Karibik“ bringt der Orgel-Rebell aus dem Wartburgkreis das Landestheater zum Beben. Und der besondere Clou: Sein Simultan-Gehör ermöglicht es Wieditz, sogar auf Musikwünsche des Publikums einzugehen und so für einen einzigartigen Abend zu sorgen.

Samstag, 11. April 2026

AZZURROTRE

FRAUKE PACKT AUS!

Nach dem Erfolg der Italo-Pop-Musicals „Azzurro“ und „AzzurroDue“ geht das vergnügliche Vespa-Abenteuer mit „AzzurroTre“ in die dritte Runde. Diesmal geht es mit der Deutschen Bahn nach Bibione, wo Rocky ein Casting gewinnen will. Frauke sucht dagegen einen Investor für ihre neueste Erfindung. Sie hat eine Kältepumpe entwickelt, mit der man das europäische Winterklima an den überhitzten Süden verkaufen kann. Auf ihrem wilden Italo-Abenteuertrip geraten die beiden immer wieder in die absurdesten Situationen und sorgen dabei mit der Gutelaune-Band I Dolci Signori und Hits wie „Più bella cosa“, „Ti amo“ und „Azzurro“ für die beste Urlaubsstimmung.

Samstag, 02. Mai 2026

LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE

HARAKIRI TO GO

Der neuste Streich aus dem Gewürzkoffer der Leipziger Pfeffermühle kommt nicht von ungefähr. Denn aktuell sind wir politisch nur so umgeben von den absurdesten Harakiri-Aktionen. Die Demokratie macht sich vom Acker und lässt das Volk auf einem kargen Feld zurück. Da stellt sich das Leipziger Kult-Kabarett zurecht die Frage, wohin es gehen soll im Zeitalter von E-Autos und E-Goisten. Die Regierung ist jedenfalls ratlos – und das Volk lustlos. Sehnsüchtig warten wir auf das Wirtschaftswunder und erleben immer nur ein blaues. Dabei hat doch jeder immer eine Meinung! Mit Musik und Spielfreude, damit die pfeffrige Wortakrobatik leichter bekommt, macht sich die Satiretruppe stark für ein Kichern für den Frieden. Trockene Polit-Kritik ist hier nicht erwünscht. Ganz im Gegenteil: Die Pfeffermühle hustet dem Zeitgeist was. Denn Husten ist nur das Lachen, dass uns im Halse stecken bleibt.

Samstag, 13. Juni 2026

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

STUMMFILMABEND MIT LIVE-MUSIK

In dieser Spielzeit startet das Landestheater Eisenach seine Reihe „Stummfilm-Klassiker“. Mit Live-Klavierbegleitung von Prof. Christian Stroszczyński und Intendant Jens Neundorff von Enzberg erwacht der Gruselfilm „Das Cabinet des Dr. Caligari“ zu schauerhaftem Leben. Die Binnenhandlung des expressionistischen Schwarz-Weiß-Films dreht sich um Doktor Caligari, der mit Hilfe des Schlafwandlers Cesare eine kleine Stadt im Norden Deutschlands in Angst und Schrecken versetzt. Tagsüber präsentiert er seinen in Trance versetzten Sklaven auf Jahrmärkten, nachts lässt er ihn furchtbare Morde begehen. Als Francis, der Freund eines Getöteten, den Doktor als skrupellosen Strippenzieher entlarvt, überschlagen sich die Ereignisse. Der wahnsinnige Caligari ist Direktor einer Nervenheilanstalt – und Francis ihm als Insasse hoffnungslos ausgeliefert.

GARDEROBENDIENST



The background is a complex, abstract composition of various geometric shapes, including circles, triangles, and rectangles, in shades of red and orange. The shapes are layered and overlapping, creating a sense of depth and movement. The word "EXTRAS" is written in a large, bold, white, sans-serif font, oriented vertically and centered horizontally. The text is slightly offset from the background, making it stand out prominently.

EXTRAS

MATINEEN

In der Spielzeit 2025–26 finden am Sonntag vor ausgewählten Premieren im 1. Rang-Foyer um 11.00 Uhr die beliebten Matineen statt. Diese bieten den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, sich auf die kommenden Produktionen des Landestheaters Eisenach, Staatstheaters Meiningen und Theaters Rudolstadt einzustimmen. Bei optionalem Kaffee und Kuchen geben die Teams der verschiedenen künstlerischen Bereiche – darunter Regie, Choreografie, Bühnen- und Kostümbild sowie Dramaturgie – einen ersten Einblick in ihre Arbeiten. Sie teilen spannende Geschichten aus der Probenzeit und erläutern die Hintergründe der jeweiligen Produktionen.

EINFÜHRUNGEN UND NACHGESPRÄCHE

30 Minuten vor Vorstellungsbeginn lädt das Landestheater Eisenach ins 1. Rang-Foyer zu Einführungen in ausgewählte Eigenproduktionen und Gastspiele in den Bereichen Konzert, Musiktheater, Schauspiel und Ballett ein. In dieser Spielzeit sind auch Nachgespräche direkt im Anschluss an die jeweiligen Aufführungen geplant. Alle Informationen hierzu werden rechtzeitig über die Presse und Web-Auftritte des Landestheaters bekanntgegeben.

NEXT GENERATION



EISENACHT

Bewährter Name, brandneues Format: Ob humorvolle Lesungen über das Leben und die Lust, ein Krimiabend mit Gruselgeschichten oder Musik, bei der das Tanzbein schon alleine s(ch)wingt. In dieser Saison öffnet das Landestheater Eisenach den zweiten Rang für alle Nachtschwärmer.

Für die Konzeption der vier ‚Eisenächte‘ ist das Schauspielensemble verantwortlich, das aus dem bunten Potpourri seiner darstellerischen Künste schöpft und vier launige Late-Nights kreiert. Was die Schauspielerinnen und Schauspieler konkret gestalten, teilt das Landestheater zeitnah über die bekannten Online-Kanäle sowie über die Presse mit. So viel sei aber schon verraten: Es werden wir fulminante Freitagabende voller Musik, Humor und Sexappeal.

Termine

17. Oktober 2025, 27. Februar 2026, 10. April 2026, 29. Mai 2026

THEATERFEST MIT SPIELZEITREISE

Den Beginn der neuen Spielzeit wollen wir gemeinsam mit Ihnen mit einem großen Theaterfest am Samstag, den 13. September 2025, einläuten. Seien Sie herzlich zum Tag der offenen Tür auf das Werkstattgelände des Landestheaters in die Goethestraße eingeladen. Nach dem Brand 2018 und den Sanierungsarbeiten bis September 2024 freuen wir uns, die Werkstätten und dortige Probebühne wieder vollumfänglich zu nutzen – und nun mit Ihnen dort zu feiern. Für Ihr leibliches Wohl ist natürlich gesorgt. Am Nachmittag geht es im Großen Haus mit der beliebten Spielzeitreise weiter. Hier stellen die Sparten Ballett und Schauspiel sowie das Staatstheater Meiningen und die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ihre Spielpläne vor und bieten einen Vorgeschmack auf ihre Premieren und Konzerte.

AKTIONS- UND FAMILIENTAGE

Für alle kleinen – und natürlich auch großen – Theaterfans hat das Landestheater Eisenach in dieser Spielzeit ein umfangreiches Programm geplant. Auf dem Spielplan stehen wieder die beiden Familientage mit Rätsel- und Bastelspaß zwischen zwei Aufführungen aus dem Jungen Schauspiel.

Passend zu unserer Zunft hat der WDR sein Motto für den diesjährigen Maustüröffnertag am 3. Oktober 2025 gewählt: „SpielZeit!“. Wie dieses Leitwort über Generationen hinweg die Theaterbesucherinnen und -besucher verbindet, wollen wir mit der beliebtesten Maus des Fernsehens bei einer Führung hinter und vor den Kulissen in Erfahrung bringen.

Natürlich bietet diese Saison auch eine Vielzahl weiterer Aktionstage für alle Altersgruppen, wie den Bundesweiten Vorlesetag, Halloween oder den Internationalen Kindertag. Welche Programmpunkte das Landestheater Eisenach hier geplant hat, wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Neu in der Spielzeit 2025–26 sind die Theatertage, an denen die jeweilige Vorstellung zum Preis von 6,- € (gilt auf allen Plätzen) besucht werden kann.

Termine „Solo Sunny“ (05.10.2025), „Faust“ (16.01.2026), „Next Wave“ (04.04.2026)

THEATERPÄDAGOGIK

Allen Schulklassen und Ausbildungsstätten bietet das Landestheater Eisenach weiterhin die Möglichkeit von Vorstellungsbesuchen, theaterpädagogischem Begleitmaterial zum Download auf der Website, Workshops mit dem Schauspieler und Theaterpädagogen Sebastian Songin sowie Vor- und Nachgesprächen an. Auch der Theaterpädagogik-Stammtisch mit Probenbesuch bleibt im Spielplan verankert. Hier gilt ein besonderer Dank dem Thüringer Schulportal für die vertrauensvolle langjährige Zusammenarbeit.



THEATERVEREIN

Freunde und Förderer des Landestheater Eisenach e.V.

Der Verein ist dem Landestheater Eisenach seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner und versteht sich als Interessenvertretung des Publikums. In den vergangenen Spielzeiten konnten vielseitige Projekte umgesetzt werden. Im Jahr 2024 gestaltete der Verein eine Musikstunde für Berufsschüler zum Eisenacher Ballett und lud sie zu einer Ballettvorstellung ein. Er finanzierte eine Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen zum Schauspiel „Frau Müller muss weg“. Den Ankauf des Bühnenbildes für das Weihnachtsmärchen unterstützte der Verein mit einer großzügigen Summe.

Ziel der Vereinsarbeit ist die Stärkung der lokalen, regionalen und überregionalen Bedeutung des Landestheaters Eisenach. Neue Mitglieder und Ideen sowie Spenden sind uns immer willkommen.

Kontakt

info@theaterfreunde-eisenach.de

Vorsitzende Dr. Juliane Stückrad

Stellvertretende Vorsitzende Dr. Hans-Peter Marsch, Claudius Kabus

Schatzmeisterin Silvia Kottwitz

Schriftführerin Sabine Schneider

BEITRITTSERKLÄRUNG

Freunde und Förderer des Landestheater Eisenach e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
**VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER
DES LANDESTHEATERS EISENACH E. V.** und
erkenne die Satzung an.

NAME

GEBURTSDATUM

ADRESSE

TELEFON

MAIL

Bitte ankreuzen:

Persönliches Mitglied **40,- Euro**

Partner des Mitglieds **20,- Euro**

Schüler, Student, Auszubildende **7,50 Euro**

Firmenmitgliedschaft **60,- Euro**

Zusätzlich zum regulären Mitgliedsbeitrag
spende ich __, __ Euro einmalig bzw. erhöhe
meinen Regelbeitrag um __, __ Euro.

DATUM

UNTERSCHRIFT

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an:
info@theaterfreunde-eisenach.de oder geben
diese an der Theaterkasse ab.

Mit der Annahme des Mitgliedsantrages durch den Vorstand und Bezahlung des Beitrages habe ich das Recht, alle Leistungen des Vereines in Anspruch zu nehmen. Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Adresse in einem Mitgliederverzeichnis genannt werden. Die Satzung des Vereins wurde mir bei Eintritt vorgelegt. Aus dem Verein kann ich jeweils zum Jahresende austreten (Kündigung bis spätestens zum 30.11. des laufenden Jahres).



Nico Fiala (Vorarbeiter und Tischler), Betty Otto (Leiterin Malsaal),
Sabine Peterhänsel (Assistentin des Technischen Direktors), Maik Felsberg (Dekorateur),
Ralf Guske (Tischler und Schlosser); (v.L.)

WERKSTÄTTEN





KASSE 1

An der Abendkasse
kein Vorverkauf

Restaurant & Cafe

Heike Kühnel (Theaterkasse), Angelika Matuschka (Mitarbeiterin Einnahmen, Theaterkasse und Besucherservice), Carola Gasa (Theaterkasse); (v.l.)



TICKETS & ABO

WEBSHOP www.landestheater-eisenach.de

THEATERKASSE Theaterplatz 7
99817 Eisenach
Telefon 03691 – 256-219
kasse@landestheater-eisenach.de
Di., Do., Fr. 10.00–18.00
Mi. 10.00–14.00
Sa. 10.00–12.00

Die Vorstellungskasse öffnet 1 Stunde vor
Beginn der Veranstaltung.

**TOURISTINFO
EISENACH** Stadtschloss, Markt 24
99817 Eisenach
Tel 03691 – 7923-23
info@eisenach.info
Di. – Sa. 10.00–17.00

**VORVERKAUF UND
RESERVIERUNGEN** Für alle veröffentlichten Termine können
Karten erworben oder reserviert werden.
Kartenreservierungen verlieren nach 14 Tagen
ihre Gültigkeit. Kurzfristig bestellte Karten
müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
abgeholt werden, später besteht kein Anspruch
mehr auf diese Plätze. Für bestellte Karten,
die per Post zugesandt werden, berechnet das
Landestheater pro Sendung 2,00 Euro.

AGB Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind an
der Theaterkasse und jederzeit auf der Website
des Landestheaters einsehbar.

ERMÄSSIGUNG Studierende, Auszubildende, Schüler und Bundesfreiwilligendienstleistende erhalten gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung von 40 Prozent. Rentner und Schwerbeschädigte erhalten eine Ermäßigung von 20 Prozent. Arbeitslose und Empfänger von Sozialhilfe sowie Inhaber des Sozialhilfepasses zahlen an der Abendkasse 6,- Euro.

SONDERPREISE Für Gastspiele und Sonderveranstaltungen, Aufführungen an Silvester, Neujahr und für Sonderkonzerte der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach gelten Sonderpreise. Für die Inszenierungen „Atlantic Affairs“, „The Addams Family“ und „Thüringer Spezialitäten“ wird ein Aufschlag von 5,00 Euro erhoben.

FAHRKARTE Die Eintrittskarte gilt als Fahrschein 3 Stunden vor und 2 Stunden nach der Vorstellung im Personen-Nahverkehr von wartburgmobil.



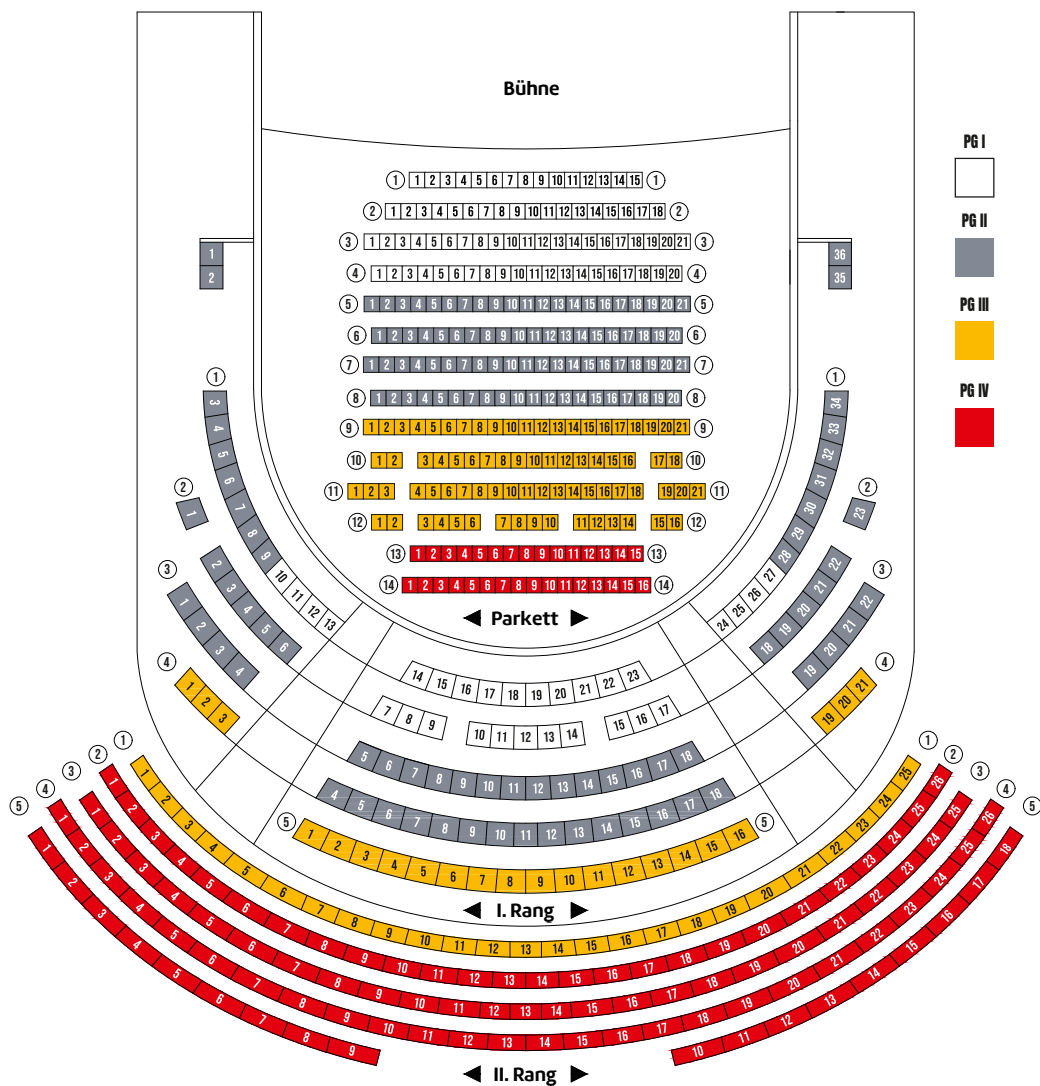
GARDEROBE Die Gebühren für die Garderobe sind inklusive.

PROGRAMMHEFT Zu ausgewählten Produktionen erscheinen ausführliche Informationsblätter und Programmhefte, diese sind gegen ein Entgelt oder kostenfrei beim Einlasspersonal erhältlich. Die Programmhefte des Landestheaters Eisenach sind nachhaltig produziert.

BARRIEREFREIHEIT Im mittleren Bereich des Parketts im Großen Haus stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung. Teilen Sie bitte bei der Kartenbestellung mit, ob Sie mit dem Rollstuhl in den Theatersaal kommen oder diesen an der Garderobe abstellen möchten. Das Theater verfügt außerdem über eine Induktionsschleife.

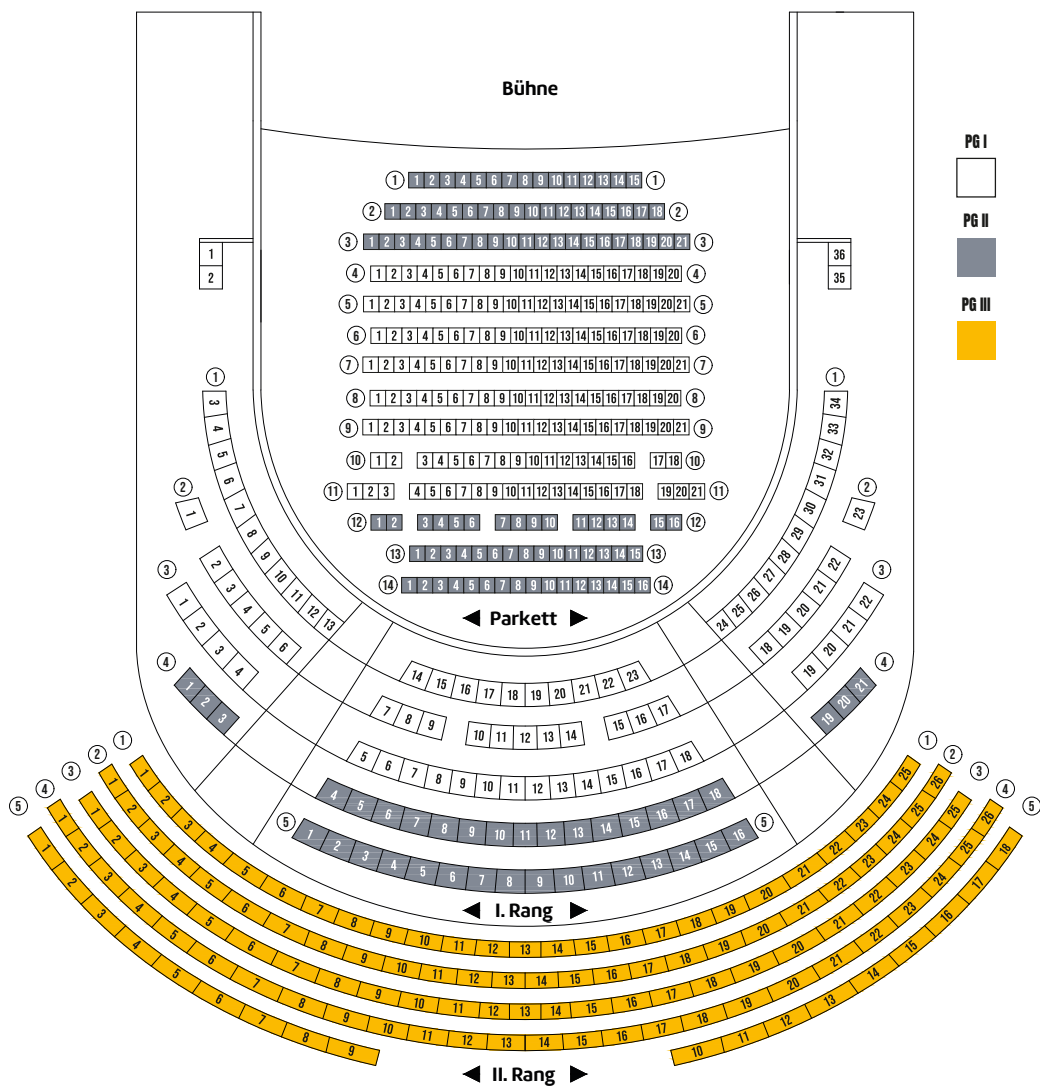
SAALPLAN

Schauspiel und Musiktheater



SAALPLAN

Konzerte



EINZELPREISE

PREISGRUPPEN	I	II	III	IV
PREMIERE Ballett und Musiktheater	31,- €	28,- €	21,- €	17,- €
PREMIERE Schauspiel	28,- €	26,- €	18,- €	15,- €
Ballett und Musiktheater	30,- €	27,- €	19,- €	15,- €
Schauspiel	27,- €	24,- €	17,- €	13,- €
Sinfoniekonzerte	24,- €	21,- €	15,- €	
Puppentheater	5,- € (Kinder) 8,- € (Erwachsene)			
Junges Schauspiel	7,- € (Kinder) 10,- € (Erwachsene)			
Schulklassen	7,- € (Schauspiel) 10,- € (Ballett und Musiktheater)			

ABONNEMENTPREISE

	PREISGRUPPEN	I	II	III	IV
PA	PREMIEREN-ABO 8 Vorstellungen samstags 19.30 Uhr	141,- €	120,- €	95,- €	79,- €
DA	DONNERSTAGS-ABO 8 Vorstellungen donnerstags 19.30 Uhr	141,- €	120,- €	95,- €	79,- €
FA	FREITAGS-ABO 8 Vorstellungen freitags 19.30 Uhr	141,- €	120,- €	95,- €	79,- €
FAM	FAMILIEN-ABO 8 Vorstellungen sonntags 15.00 Uhr	126,- €	107,- €	85,- €	70,- €
KA	KONZERT-ABO 8 Vorstellungen freitags 19.30 Uhr	136,- €	120,- €	80,- €	

In der Preisangabe ist der Bustransfer **nicht enthalten**,
der Besucherservice informiert gern dazu.

ABONNEMENT

DAS BIETEN WIR

Wählen Sie Ihren Lieblingsplatz als Stammplatz mit einem Ticket-Rabatt von bis zu 40 % gegenüber des Kassenpreises. Sie erhalten Ihren Abo-Ausweis mit Ihrem festen Platz, der bis zum Ende der Spielzeit Gültigkeit hat. Die Vorstellungstermine sind auf der Rückseite des Abo-Ausweises vermerkt. Ihr Abonnement ist auf andere Personen übertragbar. Bezahlen Sie bequem in zwei Raten. Ein Umtausch Ihrer Termine ist dreimal in der Spielzeit gegen eine Gebühr von 3,00 Euro möglich. Besuchen Sie eine Vorstellung außerhalb des Abonnements, gewähren wir 20 Prozent Preisnachlass, ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

BITTE BEACHTEN SIE

Das Abonnement schließen Sie für eine Spielzeit ab. Es verlängert sich zu den jeweils neuen Bedingungen um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 30. April 2026 schriftlich gekündigt wird. Änderungswünsche reichen Sie bitte auch bis zu diesem Termin ein. Eine vorzeitige Kündigung des Abonnements ist nur in Ausnahmefällen möglich. Ein Abo-Umtausch muss bis spätestens zwei Tage vor der Vorstellung erfolgen. Dabei besteht kein Anspruch auf den gebuchten Platz.

BESUCHERSERVICE

Telefon 03691 – 256-143
besucherservice@landestheater-eisenach.de
Di.-Do., 10.00–16.00 Uhr

Die Theaterkasse nimmt auch Abonnementanfragen entgegen.

WAHLABONNEMENT

DAS BIETEN WIR Für alle, die sich zeitlich nicht festlegen können und wollen, sind die Wahlabonnements genau das Richtige: Sie erhalten eine bestimmte Anzahl von Ticket-Schecks und suchen sich selbst die Vorstellungstermine aus. Ausgenommen sind Konzerte, Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

GROSSES WAHLABONNEMENT

150,- Euro

10 Schecks zu je 15,- Euro

KLEINES WAHLABONNEMENT

75,- Euro

5 Schecks zu je 15,- Euro

JUNGES ABO (bis 21 Jahre)

12,- Euro

3 Schecks zu je 4,- Euro

GESCHENKGUTSCHEINE

Mit einem Theatergutschein machen Sie sich und anderen immer eine Freude, den Wert bestimmen Sie.

ABONNEMENTS

Landestheater Eisenach

PA

**PREMIEREN
ABONNEMENT**
SAMSTAGS
19.30 UHR

27.09.2025 **FUNNY MONEY!**
18.10.2025 **ROMEO UND JULIA**
08.11.2025 **LA BOHÈME**
06.12.2025 **KLEINER MANN, WAS NUN?**
28.02.2026 **DIE OLSENBANDE**
28.03.2026 **1984**
18.04.2026 **BUENA VISTA DANCING CLUB**
04.07.2026 **THE ADDAMS FAMILY**

Buslinien von Hünfeld über Bad Hersfeld; Geisa

DA

**DONNERSTAGS
ABONNEMENT**
DONNERSTAGS
19.30 UHR

23.10.2025 **FUNNY MONEY!**
20.11.2025 **LA BOHÈME**
18.12.2025 **KLEINER MANN, WAS NUN?**
15.01.2026 **ATLANTIC AFFAIRS**
05.03.2026 **DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN**
02.04.2026 **FRÜHLINGS ERWACHEN**
04.06.2026 **BUENA VISTA DANCING CLUB**
09.07.2026 **THE ADDAMS FAMILY**

Buslinien von Bad Hersfeld; Behringen

FA

**FREITAGS
ABONNEMENT**
FREITAGS
19.30 UHR

31.10.2025 **ROMEO UND JULIA**
12.12.2025 **KLEINER MANN, WAS NUN?**
09.01.2026 **ATLANTIC AFFAIRS**
30.01.2026 **THÜRINGER SPEZIALITÄTEN**
20.03.2026 **SOLO SUNNY**
01.05.2026 **BUENA VISTA DANCING CLUB**
12.06.2026 **ÜBER 7 BRÜCKEN**
10.07.2026 **THE ADDAMS FAMILY**

Buslinien von Heringen/Werra über Wildeck und Gerstungen; Eschwege über Ringgau; Friedrichroda über Bad Tabarz

ABONNEMENTS

Landestheater Eisenach

FAM

**FAMILIEN
ABONNEMENT
SONNTAGS
15.00 UHR**

19.10.2025	ROMEO UND JULIA
16.11.2025	LA BOHÈME
21.12.2025	FUNNY MONEY!
08.02.2026	FRÜHLINGS ERWACHEN
15.03.2026	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN
19.04.2026	DIE OLSENBANDE
31.05.2026	BUENA VISTA DANCING CLUB
05.07.2026	THE ADDAMS FAMILY

Buslinien von Bad Hersfeld; Rotenburg über Bebra;
Eschwege über Ringgau.

Bustransfer von Witzenhausen wird vor Ort
organisiert.

KA

**KONZERT
ABONNEMENT
FREITAGS
19.30 UHR**

19.09.2025	1. SINFONIEKONZERT
10.10.2025	2. SINFONIEKONZERT
14.11.2025	3. SINFONIEKONZERT
23.01.2026	4. SINFONIEKONZERT
13.03.2026	5. SINFONIEKONZERT
03.04.2026	6. SINFONIEKONZERT
24.04.2026	7. SINFONIEKONZERT
26.06.2026	8. SINFONIEKONZERT

Änderungen vorbehalten.

CINDERELLA
VON SERGEJ PROKOFJEV





MISERY

NACH STEPHEN KING



THE

TEAM

INTENDANZ **Jens Neundorff von Enzberg**
Intendant

**KÜNSTLERISCHE
LEITUNG** **Lydia Bunk**
Leiterin Schauspiel und Hausregisseurin
Jorge Pérez Martínez
Ballettdirektor, Chefchoreograf
Andris Plucis
Theaterreferent

VERWALTUNG **Diana Merbach** Kaufmännische Direktorin
Heike Lienert-Mondanelli Intendantzsekretärin
Doreen Wagner Buchhaltung

**KÜNSTLERISCHER
BETRIEB** **Diana Merbach** Disponentin
Sistrut Vogel
Mitarbeiterin Künstlerisches Betriebsbüro

Latchezar Petrov, Dieter Schwarz Inspizienz
Joris Bürger Regieassistent, Soufflage

DRAMATURGIE **Julia Thurn** Chefdramaturgin und
Theaterpädagogin
Sistrut Vogel Dramaturgin Ballett

**ÖFFENTLICH-
KEITSARBEIT
UND PRESSE** **Susanne Hofmann**
Referentin Besucherservice und
Öffentlichkeitsarbeit
Sandra Peschke
Referentin Pressearbeit und Social Media
Birgit Schumacher Freie Mitarbeiterin

THEATERKASSE **Angelika Matuschka** Mitarbeiterin Einnahmen,
Theaterkasse und Besucherservice
Carola Gasa, Heike Kühnel
Mitarbeiterinnen Theaterkasse

BALLETT **Jorge Pérez Martínez**
Ballettdirektor und Chefchoreograf
Verónica Villar Galaz Ballettmeisterin
Georg von Einsiedel Repetitor
Luigi Cifone, N.N., Teresa Alcazar Díaz,
Daran Pereira Ferreira, N.N., Lucia Giarratana,
Brianna Hicke, Paul Kenny, Andrea de Marzo,
Antonia Selow, N.N., Balázs Szijarto, Cara
Verschraegen, Elena Zanato, Gaia Zanirato, N.N.
Tänzerinnen und Tänzer

SCHAUSPIEL **Lydia Bunk** Leiterin Schauspiel und Hausregisseurin
Luca Estelle Horvath, Hanna Jürgens,
Tony Marossek, Christoph Rabeneck,
Sebastian Songin, Lisa Störr, Nele Swanton,
Noah Alexander Wolf
Schauspielerinnen und Schauspieler

THÜRINGEN **Michaela Barchevitch** Intendantin
PHILHARMONIE **Markus Huber** Chefdirigent
GOTHA-
EISENACH Eine ausführliche Mitarbeiterliste der Thüringen
Philharmonie Gotha-Eisenach ist auf
www.thphil.de und im Spielzeitbuch der
Philharmonie aufgeführt.

TECHNISCHE **Andreas Risto**
ABTEILUNGEN & Technischer Direktor und Ausstattungsleiter
WERKSTÄTTEN **Sabine Peterhänsel** Assistentin

KOSTÜM **Manja Schönfelder** Obergewandmeisterin und
Gewandmeisterin Herren
Jeanett Hering-Böber Gewandmeisterin Damen
Martina Tornow Kostümgestalterin und
-assistentin
Dörte Alsleben, Camille Donath, Heike Schmidt,
Suzian Fong Jacob Schneiderinnen
Ákos Schur Auszubildender Maßschneider

TEAM

MASKE **Nadine Mark** Chefmaskenbildnerin
Sandy Ranisch Maskenbildnerin

BELEUCHTUNG **Uwe Dehn** Beleuchtungsmeister und
Abteilungsleiter
Tommi Griebel Beleuchter
Holger Strey Beleuchter und Pyrotechniker
Jan Hoffmann Beleuchter und
Veranstaltungstechniker
Sebastian Vogel Auszubildender

TON **Peter-M. Riedel** Tonmeister
Robin Paul Tennert Veranstaltungstechniker

TECHNIK **Michael Walter** Bühneninspektor
Lutz Kretzschmar Bühnenmeister
Andreas Krause Vorarbeiter und Kraftfahrer
**Christian Dübner, Sabine Franke, Kristian
Matia, Admir Kolbučaj, Nikolay Korobko,
Nico Hörselmann, Christian Wilhelm**
Bühnentechnik

REQUISITE **Ricarda Ruppert** Chefrequisiteurin
Daniela Dehn Requisiteurin

WERKSTATT **Nico Fiala** Vorarbeiter und Tischler
Ralf Guske Tischler und Schlosser
Matthias Tierling Tischler
Betty Otto Leiterin Malsaal
Maik Felsberg Dekorateur

HAUSTECHNIK **Alexander Beck**
Barbara Hoffmann

MINNA VON BARNHELM
VON GOTTHOLD E. LESSING



DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE

NACH FRIEDRICH WOLF





KALENDER

Tag	Datum	Zeit	Stücktitel	Abo
SEPTEMBER 2025				
Sa	13.09.2025	11.00 15.00	THEATERFEST & offene Werkstätten SPIELZEITREISE	
Do	18.09.2025	19.30	ALFONS	
Fr	19.09.2025	19.30	1. SINFONIEKONZERT	KA
Sa	20.09.2025	11.00 16.00	HASE PRIMEL HANS IM GLÜCK	FAMILIENTAG
So	21.09.2025	11.00	FUNNY MONEY!	MATINEE
Sa	27.09.2025	19.30	FUNNY MONEY!	PREMIERE PA
So	28.09.2025	15.00	FUNNY MONEY!	
OKTOBER 2025				
Fr	03.10.2025	11.00	MAUSTÜRÖFFNERTAG	
Sa	04.10.2025	19.30	SOLO SUNNY	
So	05.10.2025	18.00	SOLO SUNNY	THEATERTAG
Fr	10.10.2025	19.30	2. SINFONIEKONZERT	KA
Sa	11.10.2025	19.30	BAYERISCHES JUNIORBALLET	
So	12.10.2025	11.00	ROMEO UND JULIA	MATINEE
		15.00	FUNNY MONEY!	
Fr	17.10.2025	22.00	EISENACHT	
Sa	18.10.2025	19.30	ROMEO UND JULIA	PREMIERE PA
So	19.10.2025	15.00	ROMEO UND JULIA	FAM
Di	21.10.2025	19.30	AUF EINE CURRYWURST MIT GREGOR GYSI	
Do	23.10.2025	19.30	FUNNY MONEY!	DA
Fr	24.10.2025	19.30	FAUST	
Sa	25.10.2025	15.00	FRAU HOLLE	
So	26.10.2025	15.00	RIOS MAGISCHE REISEN	
Di	28.10.2025	19.30	FAUST	
Fr	31.10.2025	19.30	ROMEO UND JULIA	FA
NOVEMBER 2025				
Sa	01.11.2025	19.30	ROMEO UND JULIA	
So	02.11.2025	11.00	LA BOHÈME	MATINEE
		15.00	FUNNY MONEY!	
Fr	07.11.2025	11.00	PRO AN(N)A	PREMIERE
Sa	08.11.2025	19.30	LA BOHÈME	PREMIERE PA
So	09.11.2025	18.00	ROMEO UND JULIA	
Fr	14.11.2025	19.30	3. SINFONIEKONZERT	KA

Tag	Datum	Zeit	Stücktitel	Abo
Sa	15.11.2025	15.00	DER LEBKUCHENMANN PREMIERE	
So	16.11.2025	15.00	LA BOHÈME	FAM
Di	18.11.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Mi	19.11.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Do	20.11.2025	19.30	LA BOHÈME	DA
Fr	21.11.2025	19.30	NEXT GENERATION	
Sa	22.11.2025	19.30	FUNNY MONEY!	
So	23.11.2025	15.00	DER LEBKUCHENMANN	
Di	25.11.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Mi	26.11.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Do	27.11.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Fr	28.11.2025	19.30	GROSSE OPERNGALA	
Sa	29.11.2025	19.30	FAUST	
So	30.11.2025	11.00	KLEINER MANN, WAS NUN? MATINEE	
		19.30	SOLO SUNNY	
DEZEMBER 2025				
Di	02.12.2025	11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Mi	03.12.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Sa	06.12.2025	19.30	KLEINER MANN, WAS NUN? PREMIERE	PA
So	07.12.2025	18.00	PARIS, PARIS	
Di	09.12.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Mi	10.12.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Do	11.12.2025	19.30	ROMEO UND JULIA	
Fr	12.12.2025	19.30	KLEINER MANN, WAS NUN?	FA
Sa	13.12.2025	19.30	PARIS, PARIS	
So	14.12.2025	16.00	DER LEBKUCHENMANN	
Mo	15.12.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	

Tag	Datum	Zeit	Stücktitel	Abo
Di	16.12.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Mi	17.12.2025	09.00 11.30	DER LEBKUCHENMANN	
Do	18.12.2025	19.30	KLEINER MANN, WAS NUN?	DA
Fr	19.12.2025	15.00 19.30	WEIHNACHTSKONZERT	
Sa	20.12.2025	15.00	DER LEBKUCHENMANN	
So	21.12.2025	15.00	FUNNY MONEY!	FAM
Di	23.12.2025	15.00 17.00	DER LEBKUCHENMANN	
Do	25.12.2025	15.00	DER LEBKUCHENMANN	
Fr	26.12.2025	19.30	ROMEO UND JULIA	
Sa	27.12.2025	19.30	SLAMMERKRIEG	
So	28.12.2025	19.30	PARIS, PARIS	
Mo	29.12.2025	16.00	DER LEBKUCHENMANN	
Mi	31.12.2025	15.00 19.30	SOLO SUNNY	
JANUAR 2026				
Fr	02.01.2026	19.30	NEUJAHRSKONZERT	
So	04.01.2026	15.00	DIE KLEINE HEXE	
Fr	09.01.2026	19.30	ATLANTIC AFFAIRS	PREMIERE FA
Sa	10.01.2026	19.30	ATLANTIC AFFAIRS	
So	11.01.2026	11.00	THÜRINGER SPEZIALITÄTEN	MATINEE
		18.00	ATLANTIC AFFAIRS	
Di	13.01.2026	11.00	ATLANTIC AFFAIRS	
Do	15.01.2026	19.30	ATLANTIC AFFAIRS	DA
Fr	16.01.2026	19.30	FAUST	THEATERTAG
Sa	17.01.2026	15.00	DIE KLEINE HEXE	
So	18.01.2026	18.00	KLEINER MANN, WAS NUN?	
Do	22.01.2026	19.30	THÜRINGER SPEZIALITÄTEN	PREMIERE
Fr	23.01.2026	19.30	4. SINFONIEKONZERT	KA
Sa	24.01.2026	19.30	THÜRINGER SPEZIALITÄTEN	
So	25.01.2026	18.00	ROMEO UND JULIA	
Fr	30.01.2026	19.30	THÜRINGER SPEZIALITÄTEN	FA
Sa	31.01.2026	19.30	SOLO SUNNY	

Tag	Datum	Zeit	Stücktitel	Abo
FEBRUAR 2026				
So	01.02.2026	11.00	FRÜHLINGS ERWACHEN MATINEE	
		19.30	THÜRINGER SPEZIALITÄTEN	
Sa	07.02.2026	19.30	FRÜHLINGS ERWACHEN PREMIERE	
So	08.02.2026	15.00	FRÜHLINGS ERWACHEN	FAM
Mi	11.02.2026	11.00	HASE PRIMEL	
Do	12.02.2026	11.00	BEI DER FEUERWEHR WIRD DER KAFFEE KALT	
Sa	14.02.2026	19.30	FRÜHLINGS ERWACHEN	
So	15.02.2026	11.00	NEXT WAVE MATINEE	
		18.00	KLEINER MANN, WAS NUN?	
Mo	16.02.2026	19.31	ROSEN MONTAGSKONZERT	
Sa	21.02.2026	19.30	NEXT WAVE PREMIERE	
So	22.02.2026	11.00	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN MATINEE	
		15.00	DIE KLEINE HEXE	
Mi	25.02.2026	19.30	SOLO SUNNY	
Fr	27.02.2026	22.00	EISENACHT	
Sa	28.02.2026	19.30	DIE OLSENBANDE GREIFT NACH DEN STERNEN PREMIERE	PA
MÄRZ 2025				
So	01.03.2026	18.00	NEXT WAVE	
Do	05.03.2026	19.30	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN PREMIERE	DA
Fr	06.03.2026	19.30	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN	
Sa	07.03.2026	19.30	STAR LIGHTS LIVE – ORGELSHOW	
So	08.03.2026	19.30	STAR LIGHTS LIVE – ORGELSHOW	
Do	12.03.2026	19.30	DIE OLSENBANDE GREIFT NACH DEN STERNEN	
Fr	13.03.2026	19.30	5. SINFONIEKONZERT	KA
Sa	14.03.2026	19.30	DIE OLSENBANDE GREIFT NACH DEN STERNEN	
So	15.03.2026	15.00	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN	FAM
Fr	20.03.2026	19.30	SOLO SUNNY	FA
Sa	21.03.2026	19.30	FRÜHLINGS ERWACHEN	
So	22.03.2026	11.00	1984 MATINEE	
		18.00	NEXT WAVE	
Sa	28.03.2026	19.30	1984 PREMIERE	PA
So	29.03.2026	15.00	1984	

Tag	Datum	Zeit	Stücktitel	Abo
APRIL 2026				
Do	02.04.2026	19.30	FRÜHLINGS ERWACHEN	DA
Fr	03.04.2026	15.00	HASE PRIMEL	KA
		19.30	6. SINFONIEKONZERT	
Sa	04.04.2026	19.30	NEXT WAVE THEATERTAG	
So	05.04.2026	16.00	DIE KLEINE HEXE	
Mo	06.04.2026	15.00	BEI DER FEUERWEHR WIRD DER KAFFEE KALT	
Fr	10.04.2026	22.00	EISENACHT	
Sa	11.04.2026	19.30	AZZURRO TRE	
So	12.04.2026	11.00	BUENA VISTA DANCING CLUB MATINEE	
		18.00	1984	
Sa	18.04.2026	19.30	BUENA VISTA DANCING CLUB PREMIERE	PA
So	19.04.2026	15.00	DIE OLSENBANDE GREIFT NACH DEN STERNEN	FAM
Mi	22.04.2026	11.00	FRÜHLINGS ERWACHEN	
Do	23.04.2026	19.30	BUENA VISTA DANCING CLUB	
Fr	24.04.2026	19.30	7. SINFONIEKONZERT	KA
Sa	25.04.2026	19.30	1984	
So	26.04.2026	18.00	ROMEO UND JULIA	
Di	28.04.2026	11.00	FRÜHLINGS ERWACHEN	
MAI 2026				
Fr	01.05.2026	19.30	BUENA VISTA DANCING CLUB	FA
Sa	02.05.2026	19.30	PFEFFERMÜHLE	
So	03.05.2026	15.00	ROMEO UND JULIA	
Sa	09.05.2026	15.00	KINDERPARTY + DIE KLEINE HEXE + BASTELN FAMILIENTAG	
So	10.05.2026	18.00	DIE OLSENBANDE GREIFT NACH DEN STERNEN	
Do	14.05.2026	19.30	BUENA VISTA DANCING CLUB	
Sa	16.05.2026	19.30	ÜBER 7 BRÜCKEN PREMIERE	
So	17.05.2026	15.00	ÜBER 7 BRÜCKEN	
Do	21.05.2026	19.30	NEXT WAVE	
Fr	22.05.2026	19.30	DIE OLSENBANDE GREIFT NACH DEN STERNEN	
Sa	23.05.2026	19.30	ÜBER 7 BRÜCKEN	

Tag	Datum	Zeit	Stücktitel	Abo
So	24.05.2026	18.00	1984	
Mi	27.05.2026	11.00	DIE KLEINE HEXE	
Do	28.05.2026	11.00	DIE KLEINE HEXE	
Fr	29.05.2026	22.00	EISENACHT	
Sa	30.05.2026	19.30	DIE OLSENBANDE GREIFT NACH DEN STERNEN	
So	31.05.2026	15.00	BUENA VISTA DANCING CLUB	FAM
JUNI 2026				
Do	04.06.2026	19.30	BUENA VISTA DANCING CLUB	DA
Fr	05.06.2026	19.30	BAROCKIMPULS „MEDEA“	
Sa	06.06.2026	19.30	ROMEO UND JULIA	
So	07.06.2026	15.00	DSCHUNGELBUCH FAMILIENKONZERT	
Fr	12.06.2026	19.30	ÜBER 7 BRÜCKEN	FA
Sa	13.06.2026	19.30	DAS CABINET DES DR. CALIGARI – STUMMFILMBAND MIT LIVE-MUSIK	
So	14.06.2026	18.00	BUENA VISTA DANCING CLUB	
Fr	19.06.2026	19.30	FRÜHLINGS ERWACHEN	
Sa	20.06.2026	19.30	BAROCKIMPULS „ORPHEUS“	
So	21.06.2026	15.00	DIE KLEINE HEXE	
Fr	26.06.2026	19.30	8. SINFONIEKONZERT	KA
Sa	27.06.2026	19.30	ÜBER 7 BRÜCKEN	
So	28.06.2026	11.00	THE ADDAMS FAMILY MATINEE	
		18.00	1984	
JULI 2026				
Sa	04.07.2026	19.30	THE ADDAMS FAMILY PREMIERE	PA
So	05.07.2026	15.00	THE ADDAMS FAMILY	FAM
Do	09.07.2026	19.30	THE ADDAMS FAMILY	DA
Fr	10.07.2026	19.30	THE ADDAMS FAMILY	FA

Änderungen vorbehalten.

LTE LANDES
THEATER
EISENACH



KULTURSTIFTUNG MEININGEN-EISENACH
GESCHÄFTSBEREICH LANDESTHEATER EISENACH
THEATERPLATZ 4 und 7
99817 EISENACH

Das Landestheater Eisenach ist in Trägerschaft der gemeinnützigen Kulturstiftung Meiningen-Eisenach. Die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Meiningen. / Vorstand der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach: Jens Neundorff von Enzberg und Dr. Philipp Adlung / Zuständige Aufsichtsbehörde: Thüringer Stiftungsaufsichtsbehörde / Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV: Geschäftsbereich Landestheater Eisenach, Geschäftsführender Intendant: Jens Neundorff von Enzberg

Freistaat
Thüringen



EISENACH
DIE WARTBURGSTADT



SPIELZEIT 2025–2026

INTENDANT Jens Neundorff von Enzberg

REDAKTION Julia Thurn

TEXTE Frank Behnke, Lydia Bunk, Jens Neundorff von Enzberg, Markus Guggenberger, Jorge Pérez Martínez, Julia Terwald, Julia Thurn

MITARBEIT Ariane Minnder, Alexandra Odenbreit

LAYOUT UND SATZ Werbeagentur Frank Bode GmbH

FOTOS Harald Dietz, Carola Hölting, Tobias Kromke, Sebastian Stolz, Christina Iberl, Marie-Laure Briane, AdobeStock felix_brönnimann

DRUCK Werbeagentur Frank Bode GmbH

REDAKTIONSSCHLUSS 08.04.2025

Änderungen vorbehalten

LANDESTHEATEREISENACH



Theaterplatz 4 und 7
99817 Eisenach
Telefon: 03691 - 256-0
info@landestheater-eisenach.de



#LTEisenach

www.landestheater-eisenach.de